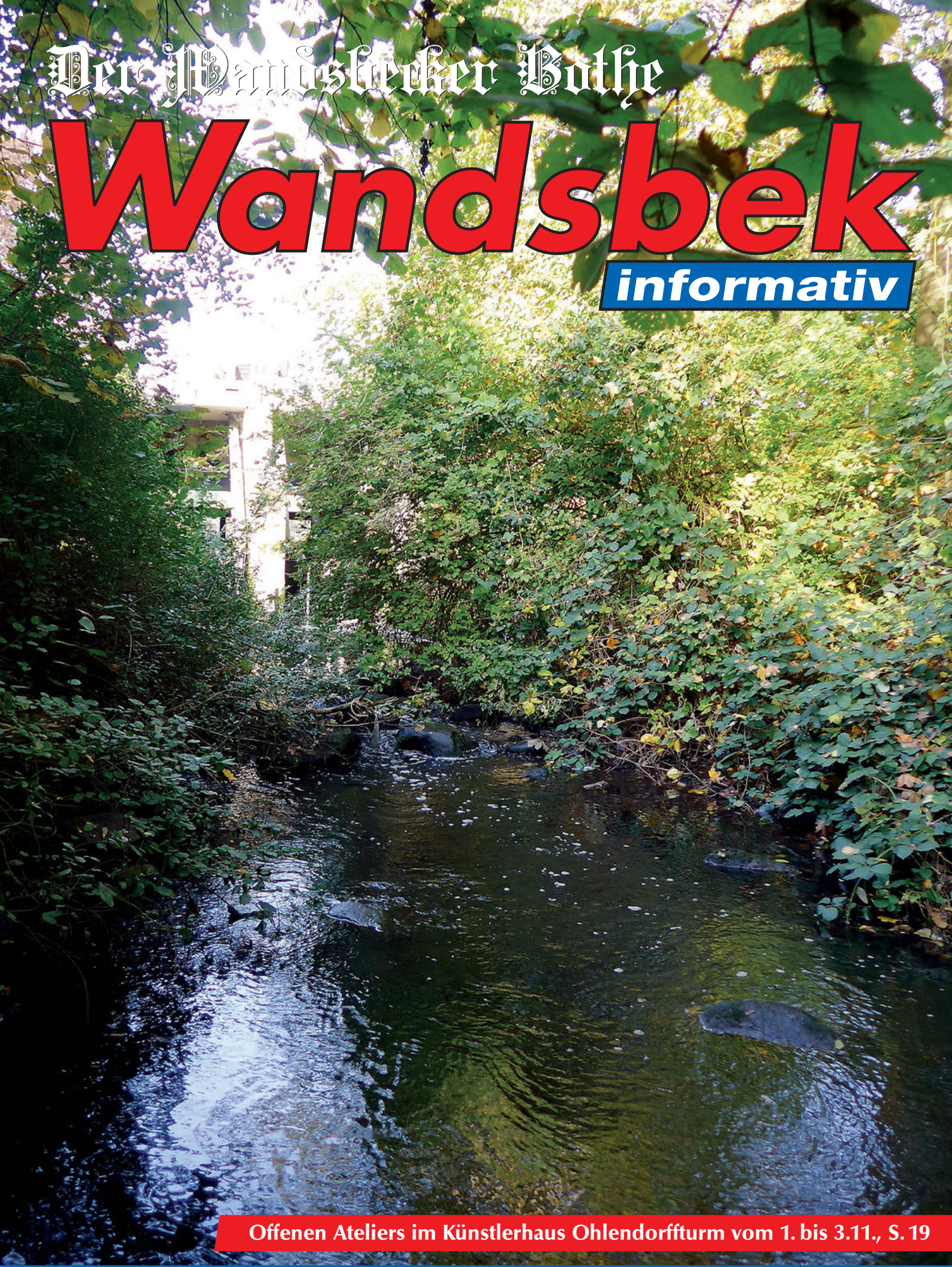
Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek informativ



Offenen Ateliers im Künstlerhaus Ohlendorffturm vom 1. bis 3.11., S. 19

11 November 2019 34. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

In Ihrer Bücherhalle vor Ort

Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Dienstags 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch**.
Dienstags 11 bis 13 Uhr: **Nähwerkstatt**.
Mittwochs 10 bis 11 Uhr: **Dialog in Deutsch**, Anfänger für Frauen.
Mittwochs 16 Uhr: **Bilderbuchkino** (ab 4 Jahren).
Donnerstags 16:30 bis17:30 Uhr:**Vorlesen für Kinder** (4-10 Jahre).

Sa 16.11., 10:30–13:30 Uhr: **Chinesischer Spielesamstag**. Wir spielen chinesische und japanische Brettspiele. Weiqi (Go), Xiangqi (China-Schach), und das japanische Shogi. Die Spieler üben sich hier in ihrer Kunst und Interessierte sind herzlich willkommen, den erfahrenen Spielern bei einer Tasse Tee über die Schulter zu schauen, erste Einblicke zu gewinnen und mitzuspielen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die chinesischen Spielesamstage sind eine Kooperation des Konfuzius-Instituts Hamburg und der Bücherhalle Wandsbek. Eintritt frei.

Sa 23.11., 15–18 Uhr: **LET'S PLAY - Spielefest für die ganze Familie**. Spielt mit uns das Spiel des Jahres 2019 »Just One« und das Kinderspiel des Jahres 2019 »Tal der Wikinger« und probiert neue, wunschzetteltaugliche Spiele aus. Spielt »Vier gewinnt XXL«, das »Riesen-Mensch ärgere dich nicht« und andere Großspiele. Dreht das Spiele-Glücksrad und gewinnt mit etwas Glück eins der vorgestellten Spiele. Kommt und macht mit! Unsere Spielexperten helfen euch gerne. Eintritt frei.

Sa 30.11., 16–17 + 17:15–18:15 Uhr: **Weihnachtspuppentheater**. Eine Weihnachtsgeschichte vom Theater Ekke Neckepen, mit Schauspiel, offen geführten Holzfiguren und Musik für kleine und große Kinder ab 4 Jahren. Der Kartenverkauf beginnt am 1. November Kaiser Augustus ist verzweifelt: Er weiß gar nicht wie viele Schlösser, Kutschen, Gold – ja noch nicht einmal wie viele Untertanen er überhaupt hat. Und so gibt er den Befehl, dass sich jeder zu seinem Geburtsort begeben müsse, um sich zählen zu lassen. So machen sich auch unsere drei Freunde, die in bitterer Armut leben, auf den mühevollen Weg. Eines Nachts erspähen sie einen Stern, der so hell strahlt, als sei er aus purem Gold. Eintritt 2 Euro.

Bücherhalle Farmsen, Rahlstedter Weg 10, Tel. 643 20 83

Do 14.11., 15–17 Uhr: **Workshop: Roboter basteln**. Komm in unser Roboterlabor und mach mit! Kinder von 9–12 Jahren sind herzlich willkommen. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit der Welt der Roboter und basteln kreative Vibrobots. Bitte meldet euch vorher an! Eintritt frei.

Bücherhalle Rahlstedt, Amtsstraße 3A, Tel. 677 04 60

Di 12.11., 16–17 Uhr: **16. Hamburger Märchentage »Im Reich der Trolle«**. Im Rahmen der 16. Hamburger Märchentage entführen Sven j. Olsson und Enna kleine und große Gäste in das wundersame Reich der Trolle. Das liegt irgendwo im Norden, genauer östlich der Sonne und westlich des Mondes, hinter Eis und Schnee, oder auch davor, oder mittendrin. Die Märchen erzählen von langen Winterabenden, wenn alle sich um den warmen Ofen versammeln, weil der eisige Nordwind übers Land fegt und mit unerbittlicher Kälte regiert. Im Dämmerlicht der Kerzen und Öllampen gehen wunderliche Geschichten von bösen Hexen und freundlichen Trollen von Mund zu Mund. Und wenn alle der Geschichten müde sind, muntert ein kleines Lied die Schar der Zuhörer wieder auf. Eintritt frei.

Mi 13.11., 16–17 Uhr: **Die kleine Meerjungfrau**. Anlässlich der 16. Hamburger Märchentage wird in einem hölzernen Rahmen, ähnlich einer kleinen Theaterbühne (Kamishibai), das Märchen »Die kleine Meerjungfrau« in lebhaften Bildkarten kindgerecht vorgelesen. Im Anschluss findet noch eine märchenhafte Bastelaktion statt. Die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich in der Bücherhalle Rahlstedt an. Eintritt frei.

Di 19.11., 16–18 Uhr: **Die digitale Speicherstadt virtuell entdecken**. Virtual-Reality-Elemente ermöglichen Rundgänge, die das Vergangene erlebbar machen. Entdecken Sie mit Hilfe spezieller VR-Brillen zum Beispiel die Arbeit im Kesselhaus der Speicherstadt und schaufeln Sie Kohle, verladen Waren oder bedienen Sie die Maschinen. Im Auftrag des Denkmalschutzamtes Hamburg wurden die Virtual Reality-Elemente von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, speziell in der Fakultät DMI (Design Medien und Information) entwickelt. Ausführliche Informationen. Bitte beachten sie, dass es zu Wartezeiten kommen kann! Eintritt frei.

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus

Finnern
Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik
• Alarmanlagen • Schließanlagen • Schlösser • Schlüssel
• Schlüsselzubehör • Tresore • Schilder • Stempel
24 Std. Notdienst ✆ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!
Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark"
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

Karpfen Blau Halbe Ente Grünkohl Eisbein
ab 11.11. Martinsgans
Bitte reservieren Sie rechtzeitig für die Feiertage

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr
Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · **Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr**
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Zum Titelbild

Der Kupferteich in Farmsen ist das Kernstück eines Biotops. 2003 wurde der Teich entleert und zur Hälfte entschlammt. Auch wurde am Auslauf unter dem Kupferdamm die alte Wehrkonstruktion durch ein vollautomatisches Stauwehr ersetzt. Seitdem können ohne Zeitverzögerung die Abflussmengen so geregelt werden, dass in den Rückhalteräumen in der Berner Au und Wandse keine unkontrollierten Hochwasserstände auftreten.
Zudem hat man auch eine Fischaufstiegshilfe eingebaut. Sie ermöglicht Fischen und Gewässerorganismen aus der Wandse und Berner Au das Wehr zu passierenen und so in den Teich und weiter flussaufwärts zu wandern, um sich neue Lebensräume zu erobern.

Das Wehr hebt und senkt den Wasserspiegel automatisch nach den Notwendigkeiten der Natur. *Fotos: Thorsten Richter*

Der Wandsbecker Bote
Wandsbek informativ

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und redaktionelle Texte:

Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und

rk.media
Tel.: 0175-115 15 13
Fax: 05131-479 64 32
E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die Dezember-Ausgabe: **15.11.**
(Redaktionsschluss immer am **10.**, Anzeigenschluss am **15.** des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH
Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.
Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!
Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.
Inhaberin Hien Nickel
durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)
Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39
Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite **4**	**Kultur**	Seite **18**
Bauen & Wohnen	Seite **6**	**Veranstaltungen**	Seite **22**
Politik	Seite **8**	**Bürgerverein**	Seite **23**
Historisch	Seite **14**	**Bilderrätsel**	Seite **24**

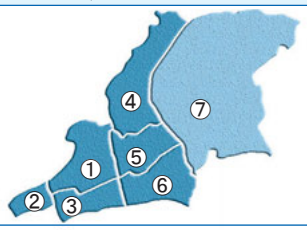
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

① Wandsbek
② Eilbek
③ Marienthal
④ Farmsen-Berne
⑤ Tonndorf
⑥ Jenfeld
⑦ Rahlstedt



Kerngebiet

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© **2019 Combi-Druck Thorsten Richter e.K.**

ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.
Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,60 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause
Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Vorsorge-Veranstaltung und Pflegekurs

ASB-Jenfeld/Tonndorf

nt – Die ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf versorgt seit über 30 Jahren ältere und pflegebedürftige Menschen in deren Wohnungen. Zu ihren Kernaufgaben gehören die häusliche Krankenpflege und Leistungen der Pflegeversicherung sowie Hilfen im Haushalt. Darüber hinaus bietet die Sozialstation auch kostenfreie Veranstaltungen und Kurse für Senioren und deren Angehörige zu verschiedenen Themen an.
So findet am Montag, 4. November, von 14:30 bis 16:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema Vorsorge statt. Rosemarie Bormann, Expertin für Vorsorgethemen, beantwortet alle Fragen zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Bestattungsvorsorge.
Am Dienstag, 5. November, startet der nächste Pflegekurs in der ASB-Sozialstation Der Kurs findet drei Mal bis zum 19. November statt, jeweils am Dienstag von 17:00 bis 20:00 Uhr. In dem Kurs werden das Krankheitsbild und Behandlungs- und Entlastungsmöglichkeiten dargestellt sowie über den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen informiert und Fragen beantwortet.
Die Veranstaltungen finden im Denksteinweg 32 statt. Eine Anmeldung ist erwünscht, Tel. 66 51 52.

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

Vorweihnachtliches Menü am 20. November im Martha Haus

Man soll dem Leib etwas Gutes bieten,
damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.
Sir Winston Churchill

…und genau das haben wir vor. Die Winterzeit und vor allem die Weihnachtstage sind für uns traditionell und kulinarisch der Höhepunkt des Jahres. Wir verwöhnen uns und unsere Liebsten mit gutem Essen, gönnen uns etwas mehr als im Rest des Jahres und besinnen uns auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Als wichtig empfindet natürlich jeder Mensch etwas anderes…
Das Küchenteam des Martha Hauses erwartet Sie zu einem für uns wichtigen Termin – dem »Entenmenü« am 20. November um 17 Uhr in Martha s Café.
Lassen Sie sich ein dreigängiges Menü mit saisonalem Einschlag schmecken, treffen Sie bei einem Glas Wein Bekannte aus dem Stadtteil und lehnen Sie sich einfach mal genießerisch zurück – denn: Weihnachten wird stressig genug ;-) werden.
Eine Anmeldung bis zum 14. November unter Tel. 675 77–0 ist erforderlich. Dort erfahren Sie auch den Preis und die Zahlungsmodalitäten. Wir können diese Veranstaltung für max. 50 Personen anbieten.
Martha Haus, Am Ohlendorffturm 20, 22149 Hamburg.

Wandsbeker Klimaschutz-Projektgalerie

nt – Ob Initiative, Verein, Institution, Unternehmen oder Einzelperson – viele Wandsbeker engagieren sich in ihrer Nachbarschaft oder ihrem Stadtteil für den Klimaschutz. Diese Aktivitäten und Projekte werden zukünftig in einer Projektgalerie auf dem Internetauftritt des Bezirksamts sichtbar gemacht. Die guten Beispiele dienen als Vorbilder und sollen zum Mit- und Nachmachen animieren.
Bis Anfang November sammelt das Projektteam von OCF Consulting die Beiträge der Wandsbeker über einen Fragebogen. Der Link zum Fragebogen findet sich auf der Internetseite www.hamburg.de/wandsbek/klimaschutz/projektgalerie.
Voraussichtlich Mitte November werden die ersten Beiträge online veröffentlicht. Weitere Beiträge können bis Anfang nächsten Jahres eingereicht werden. Es ist geplant, die Projektgalerie auch nach der Fertigstellung des bezirklichen Klimaschutzkonzepts durch das Klimaschutzmanagement fortzuführen. Weitere Informationen zur Projektgalerie befinden sich auf der Internetseite.
Bei Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail direkt an das Projektteam unter gutesklimawandsbek@ocfc.de.

Gesund zu wissen
Vortrag & Fragerunde
Luftnot im Alter – Lunge oder Herz?
Anmeldung nicht erforderlich.
ASKLEPIOS
Klinik Wandsbek
11. November 2019, 18 Uhr
Infos: 040 181883-1440

»ZUSAMMEN WIR!« in Hinschenfelde

nt – »ZUSAMMEN WIR!« ist eine exemplarische Initiative, die die Stadteilnetzwerke anregen, mitbauen und unterstützen möchte, in denen sich vor Ort lebendige Nachbarschaften und ein tragfähiges Miteinander im Sozialraum neu entwickeln können. Sie geht aus von der Fachstelle ÄlterWerden im Kirchenkreis Hamburg West/Südholstein.

»ZUSAMMEN WIR!« folgt und fördert dabei den Gedanken der »Caring Communities«. Weil gute Nachbarschaft und sorgende Gemeinschaft nicht nur für ältere Menschen immer wichtiger werden.

»ZUSAMMEN WIR!« in Hinschenfelde-Wandsbek gibt es seit Mai als neues Dach für ein bereits erprobtes Netzwerk, das »Hinschenfelder Frühstück«, mit 13 Initiativen und Organisationen. Um gemeinsam mit den Bewohnern noch mehr für das Quartier und eine sorgende Nachbarschaft bewirken zu können, haben wurde sich mit der Initiative »ZUSAMMEN WIR!« verbunden und werden die Aktivitäten unter diesem Namen und unter dem Dach dieser Idee präsentiert.

Im Dezember wird zu einem »Lebendigen Adventskalender« eingeladen, bei dem sich Menschen an ca. 20 Tagen bis Weihnachten treffen. Sie treffen sich vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports. Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete, Segensworte. Meist dauern die Treffen rund 20 bis maximal 30 Minuten. Das erste Fenster für alle Interessierte öffnet sich am Sonntag den 1.12. um 16 Uhr in der Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10.

Ab Ende November werden an vielen Orten in Hinschenfelde Übersichten der einzelnen Gastgeber/Veranstaltungen ausliegen. Wer gerne per Mail eine Übersicht erhalten möchte, meldet sich bitte bei Jan Simonsen unter j.simonsen@gmx.de.

Die Auftaktveranstaltung zum »Lebendigen Adventskalender« erfolgte im September. V.l.: Katharina Schröder, Alsterdorf Assistenz Ost, Dernauer Str. 27 und Claudia Hatje, HASPA-Friedrich-Ebert-Damm 93 präsentierten das Konzept des »Lebendigen Adventskalenders«.
Foto: »ZUSAMMEN WIR!« in Hinschenfelde-Wandsbek

»ZUSAMMEN WIR!« – Hinschenfelde-Wandsbek wird zur Zeit moderiert von Claudia Hatje, HASPA-Friedrich-Ebert-Damm 93; Katharina Schröder, Alsterdorf Assistenz Ost, Dernauer Str. 27 und Jan Simonsen, Seelsorge im Alter, Stephanstr. 117.

Bisher beteiligte Initiativen in Wandsbek: Botanischer Sondergarten-Wandsbek; Hamburger Sparkasse Filiale Friedrich-Ebert-Damm; Alsterdorf-Assistenz-Ost, dernauer treff; Machbarschaft-Hinschenfelde e.V.; TSV-Wandsetal; Seelsorge im Alter im Quartier; Seniorenservice-HH-Wandsbek; Johanniter-Unfallhilfe; Polizeikommissariat PK37.

Neu- und Umbau der Veloroute 6

Friedrich-Ebert-Damm zwischen Eckerkoppel und August-Krogmann-Straße

nt – Im Rahmen des Bündnisses für den Radverkehr wird der Friedrich-Ebert-Damm als Teilstrecke der Veloroute 6 ausgebaut. Neben der Neugestaltung der Fahrbahn- und Nebenflächen wird die Fahrbahndecke saniert. Außerdem werden auf beiden Fahrbahnseiten Radfahrstreifen hergestellt. Die Belange von sehbehinderten und mobilitätseingeschränkten Menschen werden bei dieser Maßnahme gleichermaßen berücksichtigt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 3,4 Millionen Euro.

Die Gesamtbauzeit ist bis Ende Juli 2020 geplant. Zwischen Anfang Dezember 2019 und voraussichtlich Anfang März 2020 ist eine Winterpause vorgesehen, in der die Arbeiten pausieren.

Plan: Bezirksamt Wandsbek

Während der Bauzeit ist der Baubereich zwischen Eckerkoppel und August-Krogmann-Straße überwiegend auf einen Fahrstreifen je Richtung verengt. Sofern es möglich ist, werden zwei Fahrstreifen pro Richtung für den Verkehr zur Verfügung gestellt.

Während der Winterpause sind alle Fahrbeziehungen im Baufeld möglich. Zeitweise wird es während der Bauzeit zu Vollsperrungen der Knotenpunkte im Baubereich kommen, der Durchgangsverkehr auf dem Friedrich-Ebert-Damm wird aber immer einspurig aufrechterhalten. Erforderliche Sperrungen werden mindestens drei Tage vor der Ausführung durch die Straßenbaufirma bei den Betroffenen angekündigt. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei die Zufahrten der Gewerbebetriebe sowie des Einkaufstreff-Farmsen. Hierfür wird eine Anlieferung jeweils mit der Geschäftsleitung abgestimmt und gegebenenfalls auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt.

Der Friedrich-Ebert-Damm ist zur Zeit nur einstreifig in beide Richtungen befahrbar. Die Verengung stadtauswärts beginnt ab Eckerkoppel. *Foto: Thorsten Richter*

Durch die Fahrbahn- und Gehwegeinengungen ist mit Behinderungen im Straßen- und Fußgängerverkehr zu rechnen. Die Grundstückszufahrten werden so wenig wie möglich eingeschränkt.

Weitergehende Informationen zur Baumaßnahme erhält man unter www.hamburg.de/wandsbek/strassenbaustellen/ sowie auf der Internetseite http://suche.transparenz.hamburg.de mit dem Suchbegriff »Veloroute 6 - W17 - Friedrich-Ebert-Damm«.

Thema bei den Grundeigentümern: Überprüfung priv. Entsorgungsleitungen

mp – Groß war das Interesse der Wandsbeker Grundeigentümer an der Veranstaltung zur Verpflichtung der Überprüfung der Abwasserleitungen – es kamen so viele, dass sie im März 2020 wiederholt werden wird.

Holger Ziehm von der Firma Dr. Pipe riet dringend dazu, mit dem Auftrag nicht bis Ende 2020 zu warten, erläuterte das Vorgehen und beantwortete die zahlreichen Fragen der Mitglieder.

Ein besonderer Dank gebührt Thomas Brümmerstedt von der Haspa, der sehr kurzfristig einen Ersatzraum zur Verfügung stellte und so ein Ausfallen der Veranstaltung verhinderte. Wenn wir in Wandsbek immer so gut und unbürokratisch zusammenarbeiten, kann eigentlich nichts schiefgehen!

SIG Holstein
Immobilienkompetenz für Hamburg

Wir suchen dringend für unsere Kunden

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften und Reihenhäuser
- 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen
- Baugrundstücke für Einfamilien- oder Doppelhausbebauung

Neukundenaktion
- gültig bis 31.12.2019 -
Kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie (Wert € 350,-)

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenfreien Beratungstermin.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Wir bringen Ihr Haus - groß raus!

Lasse Sohrweide
Immobilienkaufmann
040 710 001 757 69

S-Immobiliengesellschaft Holstein mbH & Co. KG
Filiale Rahlstedter Bahnhofstraße 9, 22143 Hamburg
sohrweide@sig-holstein.de, www.sig-holstein.de

Grundeigentümer Verein Wandsbek
von 1891
Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Familienmakler mit Tradition

Frank Hoffmann Immobilien

pm - In Ihrer Nähe gibt es einen echten Familienmakler in zweiter Generation. Das Immobilienunternehmen Frank Hoffmann Immobilien wird von den Geschwistern Nicole Reise und Thore Hoffmann geleitet: „Wir arbeiten weder als Franchisesystem noch sind wir konzernangehörig. Das Unternehmen ist inhabergeführt. Bei uns werden familiäre Werte wie Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit und Ehrlichkeit von jedem Mitarbeiter gelebt. Viele Familien schenken uns generationsübergreifend genau deshalb immer wieder ihr Vertrauen. Darauf sind wir stolz."

Die zu dem Bezirk Wandsbek gehörenden Stadtteile haben sich in den letzten Jahren zu sehr beliebten Wohngegenden entwickelt. Die Wohnstrukturen sind hier sehr unterschiedlich - von urban bis dörflich, von Singlewohnung bis Familienheim. Auch bei den einfacheren Immobilien ist mittlerweile ein enormer Wertzuwachs zu beobachten. Dirk Otto, Leiter der Filiale in Bramfeld betont: "Wir sind der bodenständige Makler an Ihrer Seite, der sich um jede Art von Immobilie kümmert. Als Profis im Bereich Verkauf gehen Sie mit uns auf Nummer sicher – und das ohne Mehraufwand. Zum Beispiel bieten wir eine ganz individuelle und marktgerechte Werteinschätzung Ihrer Immobilie. Dies ist ein kostenloser Service für Immobilienbesitzer. Über dieses Angebot erhalten Sie gern auch einen Gutschein, um diesen zu einem späteren Zeitpunkt einlösen zu können. Vereinbaren Sie ihren Wunschtermin – selbstverständlich auch abends oder am Wochenende. Anruf genügt!"

Frank Hoffmann Immobilien GmbH & Co. KG, Bramfelder Chaussee 309, 22177 Hamburg, Tel. 368 200 100, bramfeld@frankhoffmann-immobilien.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 09:00 – 12:30 Uhr, 13:30 – 18:00 Uhr, samstags von 10:00 – 14:00 Uhr oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Sie!

S-Bahn Chef Kay-Uwe Arnecke zu Gast beim Wandsbeker Forum

mp – Der Öffentliche Personennahverkehr war schon häufig Thema beim Wandsbeker Forum – der langjährige HHA-Chef Günter Elste war ein halbes Dutzend Male dort und damit häufigster Referent. Letztes Jahr kam dann der »Neue«: Hendrik Falk.

Aber der Verkehrsverbund besteht ja nicht nur aus der Hochbahn, sondern auch aus der AKN, mehreren Busbetrieben und der S-Bahn. Da gibt es ja im Augenblick relativ viel Ärger mit Ausfällen und Verspätungen. Kay-Uwe Arnecke, der die S-Bahn GmbH Hamburg seit sieben Jahren leitet, erläuterte das grundsätzliche Problem, dass alle U-Bahn-Strecken autonom sind, bei der S-Bahn aber alle Linien über nur vier Gleise im Hauptbahnhof laufen. Dort wird teilwiese im 90-Sekunden-Takt abgefertigt, aber wenn eine Linie Probleme hat, schlägt dies automatisch auf alle anderen durch. Außerdem gibt es zur Zeit ungelöste technische Probleme mit der neuen Triebwagengeneration, aber auch hier versprach Arnecke Besserung und wies darauf hin, dass bereits jetzt mehr als 95% der Züge pünktlich seien und die Fahrgäste der S-Bahn in Hamburg die Bahn mit »gut« (2,2) bewerteten und damit besser als in fast allen anderen Städten Deutschlands.

Der S-Bahn-Chef würde sich auch für Hamburg – analog zum Schulfrieden – einen »Verkehrsfrieden« wünschen, also insbesondere ein Ende der ständig wiederkehrenden Diskussion um den Bau einer Stadtbahn und Einigkeit über ein langfristiges Nahverkehrskonzept.

Und dann ging es natürlich auch um die neuen Linien, allen voran die S4, die schon 2025 bis Ahrensburg fahren soll. Ein spannender und informativer Abend mit einem ebenso sympathischen wie überzeugenden Gast. Im November kommt der Umweltsenator!

DIRCK GROTE
Elektroanlagen GmbH & Co. KG
Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg
D G
Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!
...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

Heher
...mehr als eine Schlosserei!
HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de
– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN
GUTSCHEIN
KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE
040 / 368 200 100
Dirk Otto
www.frankhoffmann-immobilien.de

Bürgerschaftswahl 2020

SPD-Kandidaten sind startklar

pm – Die Wandsbeker Sozialdemokraten haben ihre Kandidaten in den vier Wandsbeker Wahlkreisen für die Bürgerschaftswahl 2020 aufgestellt. Zudem hat die Kreisdelegiertenversammlung ihre Nominierungen für die Landesvertreterversammlung der Hamburger SPD vorgenommen.

Im Wahlkreis 11 (umfasst die Stadtteile Wandsbek, Marienthal, Eilbek, Tonndorf und Jenfeld) wurde der Bürgerschaftsabgeordnete und Fachsprecher für Familie, Kinder und Jugend der SPD-Bürgerschaftsfraktion Uwe Lohmann auf Platz 1 der Wahlkreisliste gewählt. Ihm folgt auf Platz 2 die Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft und schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Barbara Duden. Die weiteren Kandidaten in dem Wahlkreis sind: Cem Berk, Carolin Weinkauf, Patrick Martens, Rukiye Karakurt, Winfried Funk und Leni Melzer.

Im Wahlkreis 12 (umfasst die Stadtteile Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop) wurde die Bürgerschaftsabgeordnete und Fachsprecherin für Menschen mit Behinderung der SPD-Bürgerschaftsfraktion Regina Jäck auf den ersten Wahlkreislistenplatz gewählt. Ihr folgt der Bürgerschaftsabgeordnete und Radverkehrspolitische Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion Lars Pochnicht auf Platz 2 und der Bezirksabgeordnete Carsten Heeder auf Platz 3. Die weiteren Kandidaten sind: Sandra Wohlert, Tobias Saling, Susanne Kröger, Marcus Moser und Sebastian Hoffmann.

Im Wahlkreis 11 wurden für die Bürgerschaftswahl 2020 aufgestellt, v.l.: Rukiye Karakurt, Patrick Martens, Leni Melzer, Uwe Lohmann, Barbara Duden, Carolin Weinkauf, Winfried Funk und Cem Berk.
Foto: SPD Wandsbek

Im Wahlkreis 13 (umfasst die Stadtteile im Alstertal und in den Walddörfern) tritt auf Platz 1 der SPD-Kreisvorsitzende und Senator für Finanzen und Bezirke Dr. Andreas Dressel an. Auf Platz 2 wählten die Mitglieder die SPD-Fraktionsvorsitzende in der Bezirksversammlung Wandsbek Anja Quast. Auf Platz 3 wurde der Wahlkreis-Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Tim Stoberock aufgestellt. Die weiteren Kandidaten sind: Felice Lohmann, André Schneider, Kirsten Martens, Prof. Dr. Oliver Errichiello, Ulrike Hansen, Björge Köhler und Ruth Winterfeld.

Im Wahlkreis 14 – Rahlstedt wurde der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bürgerschaftsfraktion und Vorsitzende des Verkehrsausschusses Ole Thorben Buschhüter auf Platz 1 gewählt. Auf Platz 2 folgt die Bürgerschaftsabgeordnete Astrid Hennies und auf Platz 3 der Bürgerschaftsabgeordnete und Vorsitzende des Innenausschusses Ekkehard Wysocki. Die und Kandidaten sind: Carmen Hansch, Erik Krüger, Marlies Riebe, Anthony Volkmann und Dr. Miriam Albers.

Die Kreisdelegiertenversammlung der Wandsbeker SPD nominierte am Wochenende folgende Kandidaten für die Landesliste der Hamburger SPD: Anja Quast, Ekkehard Wysocki, Juliane Timmermann, Dr. Joachim Seeler, Sarah Mania, Matthias Albrecht, Dr. Miriam Albers, Andreas Ernst, Leni Melzer, Frank Donowitz, Ulrike Hansen, Ingo Freund und Felice Lohmann.

Zu den Aufstellungsergebnissen erklärte der Wandsbeker SPD-Kreisvorsitzende Senator Dr. Andreas Dressel: „Wir gehen mit motivierten Teams und erfahrenen Abgeordneten in den vier Wandsbeker Wahlkreisen und mit einem überzeugenden Personalangebot für die Landesvertreterversammlung der Hamburger SPD in den Bürgerschaftswahlkampf. Unser Ziel ist es, die beim letzten Mal errungenen Wahlkreismandate möglichst alle wieder zu erringen, damit die vor Ort gut vernetzten Abgeordneten ihre Arbeit in der nächsten Wahlperiode fortsetzen können. Als größter Kreisverband der Hamburger SPD haben wir dabei natürlich die ganze Stadt im Blick, kämpfen aber auch für eine starke SPD in Wandsbek“.

In unserer fachzahnärztlichen Praxisklinik bieten wir seit vielen Jahren erfolgreich ein umfassendes Angebot der aktuellen Zahnmedizin und Kompetenz durch Spezialisierung – denn gesunde Zähne bedeuten Lebensqualität!

Wie alle Wissenschaften bietet auch die Zahnmedizin heutzutage eine Fülle von faszinierenden Fortschritten. Die neuen Behandlungsmethoden erfordern dabei Spezialisierungen in den unterschiedlichen Fachbereichen der modernen Zahnheilkunde.

Unser Ziel ist es, mit Ihnen zusammen, die auf Ihren individuellen Fall bestmögliche Behandlung, durch das Zusammenwirken unserer unterschiedlichen Disziplinen, zu finden. An erster Stelle stehen hierbei immer die professionelle Untersuchung und Diagnostik. Oberstes Ziel der modernen Zahnmedizin ist der langfristige Erhalt natürlicher und gesunder Zähne.

Sollte trotzdem einmal ein Zahn stark beschädigt werden oder sogar verloren gehen, lässt er sich naturgetreu wiederherstellen oder ersetzen. Komplexe Versorgungen ermöglichen wir stress- und schmerzfrei mittels moderner Verfahren der Schmerzausschaltung, z.B. im Dämmerschlaf.

Bei Fragen sprechen Sie uns gern an.

Praxisöffnungszeiten:
Mo. – Do.: 08:00 – 20.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 18.00 Uhr

Prophylaxe | Parodontologie | Endodontie | Minimalinvasive Füllungstherapie
Mikroskopbehandlung | Implantologie und biologischer Knochenaufbau | Oralchirurgie
CMD-Kiefergelenksbehandlung | Prothetik | Ästhetische Zahnheilkunde | Bleaching
Schmerzfreie Behandlung und Narkose | Praxislabor für Zahntechnik

Fachzahnärztliche Praxisklinik Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Dr. Nettey-Marbell & Kollegen | Schloßstraße 44 | 4. OG
22041 Hamburg | Tel: 040- 68 29 000 | www.dental-werk.de

Bezirksversammlung vom 22. August

Unter dem Titel **Schluss mit dem Planungschaos: Infrastruktur für Wandsbek aus einem Guss** wurde folgender Beschluss gefasst:
Die Fachbehörde wird aufgefordert, gemeinsam mit der bezirklichen Verwaltung den zuständigen Ausschüssen der Bezirksversammlung Wandsbek einen Überblick zu geben, welche zukünftigen verkehrlichen Auswirkungen die einzelnen geplanten Projekte/Maßnahmen u.a. wie Magistralen, Velorouten, Radschnellwege, neue S4, U5, Busbeschleunigung, Haltestelle Oldenfelde, zusätzliche Pendlerverkehre durch neue Gewerbegebiete u.a. Victoria- und Minverapark, StadtRad, Lärmschutzplan und der Wohnungsbau auf den Bezirk Wandsbek haben.
Dazu die Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI):
Der Austausch über und die Abstimmung und Koordination von Planungen zwischen den Behörden der Stadt ist eine zentrale Aufgabe aller an diesen Prozessen Beteiligten. Raum- und projektbezogene Planungen werden von den zuständigen Dienststellen in den dafür vorgesehenen Beteiligungs- und Abstimmungsverfahren entwickelt und realisiert.
Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) hat gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) Ende des Jahres 2018 den »Arbeitskreis Verkehrsentwicklung« eingesetzt. Er besteht aus Vertretern der BWVI und BSW sowie den entsprechenden Fachplanungsabteilungen der Bezirksämter Der Arbeitskreis tagt regelmäßig zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Ziel des Arbeitskreises ist es, den behördenübergreifenden Austausch aktueller Belange der städtischen Verkehrsentwicklung zu intensivieren und zu vereinfachen.

Aufgabe des Arbeitskreises ist es dabei:

- gemeinsam Strategien und Handlungsansätze zu entwickeln,
- in Vorbereitung oder Aufstellung befindliche Planungen und Konzepte abzustimmen,
- Synergien in der Arbeit von Stadt-, Freiraum- und Verkehrsplanern zu erzielen.

Die Bezirksämter sind außerdem in die Verkehrsentwicklungsplanung eingebunden. Ziel der Verkehrsentwicklungsplanung ist es, über einen Zeitraum von drei Jahren eine mittel- bis langfristige Strategie zu entwickeln und das Mobilitätsprogramm 2013 fortzuschreiben, wobei Maßnahmen und Maßnahmenpakete mit gesamtstädtischer Bedeutung im Fokus stehen. Dieser gesamtstädtische Planungsprozess berücksichtigt teilräumliche Planungen ebenso wie Verflechtungen mit dem Umland, kann jedoch nicht jede kleinräumige Maßnahme berücksichtigen. Er setzt auf die breite Unterstützung durch Beteiligung aller Interessengruppen, darunter auch die fachlichen und politischen Vertreter der Bezirke, sowie der Bevölkerung.
Im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung wird es auch um die Frage gehen, wie Abstimmungs- und Planungsprozesse zwischen unterschiedlichen Aufgabenträgern optimiert und wie unterschiedliche Maßnahmen besser koordiniert werden können.
Im Dezember des Jahres 2018 wurde zudem ein umfangreiches Programm zur Verkehrsflussoptimierung beschlossen, dass u.a. eine Optimierung der Baustellenkoordination beinhaltet. Beispielsweise werden in jedem Bezirk jeweils zwei Verkehrskoordinatoren eingesetzt. Es ist für September des Jahres 2019 eine öffentliche Auftaktveranstaltung zur Verkehrsentwicklungsplanung geplant. Die Bezirke sollen danach im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanungsprozesses durch unterschiedliche Formate informiert und beteiligt werden, z.B. im Arbeitskreis (AK) Verkehrsentwicklung und in themenbezogenen Workshops. Dabei ist auch eine Teilnahme an Sitzungen in den für Verkehrsthemen zuständigen Fachausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek grundsätzlich denkbar.

Soziale Erhaltensverordnung in Eilbek

pm – Die GRÜNE Fraktion in Wandsbek hat zusammen mit der SPD 2013 den ersten Antrag für ein Quartiersmonitoring zur Prüfung einer sozialen Erhaltungsverordnung auf den Weg gebracht. Seitdem gab es viele Untersuchungen, die bestätigt haben, dass auch der bisher unauffällige Stadtteil Eilbek von Verdrängung, Privatisierung, Wohnungszusammenlegungen und Luxusmodernisierungen betroffen ist.
Eine im letzten Jahr auf den Weg gebrachte Repräsentativuntersuchung hat jetzt ergeben, dass für den gesamten Stadtteil eine soziale Erhaltungsverordnung erlassen werden sollte, um einer Gentrifizierung des Quartiers entgegenzuwirken. Die Erarbeitung dieser Verordnung durch die Verwaltung wurde jetzt vom Planungsausschuss der Bezirksversammlung beschlossen.
Dennis Paustian-Döscher, stellv. Vorsitzender der GRÜNEN Fraktion Wandsbek: „Als ein zentrales, gut angebundenes Wohnviertel ist auch Eilbek in den Fokus der Immobilienwirtschaft gerückt. Trotzdem gibt es im Stadtteil vielerorts noch ein »Wir«-Gefühl und kleinräumig funktionierende Netze. Diese Zufriedenheit mit dem Quartier wollen wir erhalten und den Eilbekern eine Umwandlung des bisher noch preiswerten Bestandes in hochpreisige Wohnungen und damit die Verdrängung der angestammten Bevölkerung ersparen. Eine soziale Erhaltungsverordnung – die erste für den Bezirk Wandsbek – kann dazu beitragen, dass die Wohnungen in Eilbek weiter für eine breite Bevölkerungsschicht erschwinglich sind und z.B. energetische Sanierungen und Modernisierungen trotzdem weiter möglich sind.“

Was ist das?

Auflösung auf S. 18 *Foto: Brunhilde Habenicht*

Bezirksversammlung vom 26. September

Die Vorlage des **Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für das Gebiet Rahlstedt-Ost** erfolgte.
Das Quartier Rahlstedt-Ost wurde am 12.12.2017 durch Senatsbeschluss als Gebiet der Sozialen Stadt mit einer Förderlaufzeit von 2018 bis 2025 im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) festgelegt.
Nach erfolgreicher Europaweiter Ausschreibung wurde die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung mit der Gebietsentwicklung und der Erstellung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes beauftragt. Das IEK ist das zentrale Steuerungs- und Koordinierungsinstrument für den weiteren Prozess der RISE-Gebietsentwicklung in Rahlstedt-Ost. Mit dem vorliegenden Entwurf werden die konzeptionellen Zielaussagen für das Fördergebiet konkretisiert sowie Projekte und Maßnahmen benannt. Das IEK Rahlstedt-Ost wurde im Zeitraum Juli 2018 bis Mai 2019 durch die Johann Daniel-Lawaetz-Stiftung im Auftrag des Bezirksamtes erstellt. Die betroffenen bezirklichen Fachämter und Fachbehörden und die Akteure und Bewohner vor Ort wurden bei der Erstellung intensiv einbezogen. Der Entwurf wurde ebenfalls mit den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) abgestimmt. Dem Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost wurde das IEK in einer öffentlichen Sitzung am 02.05.2019 vorgestellt. Der Stadtteilbeirat hat folgenden Beschluss gefasst:
»Der Beirat nimmt den Entwurf positiv zur Kenntnis und stellt seinen „Fahrplancharakter“ in den Fokus. Die geplanten Mitteleinsätze von mehreren Millionen Euro in das Fördergebiet Rahlstedt Ost werden positive Impulse setzen, welche sich bereits jetzt in der Einrichtung des Stadtteilbüros, der Gründung des Stadtteilbeirates und den bereits abgeschlossenen bzw. begonnenen Starterprojekten (Umbau Dankeskirche, Umgestaltung Grünzug) widerspiegeln. Weiterhin begrüßt der Stadtteilbeirat die Zweigleisigkeit des Entwicklungskonzeptes, welches auf der einen Seite die politische Willensbildung darstellt, aber auf der operativen Seite den Bürgern ein Vorschlags- und Mitgestaltungsrecht bei den einzelnen Projekten einräumt, welche dann über die verschiedenen Handlungsfelder im Gebietsziel aufgehen sollen. Aufgrund dieser Gestaltungsmöglichkeiten empfiehlt der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost dem zuständigen Fachausschuss der Bezirksversammlung, dem vorliegenden Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das RISE-Entwicklungsgebiet Rahlstedt-Ost zuzustimmen.«

Der Leitungsausschuss Programmsteuerung hat dem Entwurf in seiner Sitzung am 19.06.2019 zugestimmt.
Die Bezirksversammlung folgte und stimmte bei Enthaltung durch Die Linke

1. dem vorliegenden Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes Rahlstedt-Ost zu und bat
2. die für die entsprechenden Arbeitsprogramme zuständigen Fachausschüsse, aus dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich betroffene Projekte in das entsprechende Arbeitsprogramm aufzunehmen.

Für das **Denkmals Anny-Tollens Weg** ist die Finanzierung der Kosten für die Sanierung gesichert.
Gemäß Kostenschätzung aus 05/2016 belaufen sich die Sanierungskosten für das Denkmal auf ca. 72.000,- Euro. Berücksichtigt man eine jährliche Kostensteigerung von ca. 3 %, liegen die aktuell zu erwartenden Gesamtkosten bei ca. 78.000,- Euro. Nach Klärung mit der Behörde für Umwelt und Energie (BUE), könnte diese im Haushaltsjahr 2020 konsumtive Haushaltsmittel für die Sanierungsarbeiten des Denkmals in Höhe von bis zu 60.000,-Euro bereitstellen. Der fehlende Betrag ist dann aus bezirklichen Haushaltsmitteln aufzubringen.
Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig:

1. Die Bezirksversammlung (BV) bewilligt 18.000,-Euro (bezirklicher Anteil) für die Sanierung des Anny-Tollens-Denkmals aus konsumtiven BV-Mitteln.
2. Die Sanierung des Denkmals Anny-Tollens-Weg wird in das Arbeitsprogramm Stadtgrün 2020 unter Punkt 1.1. – »Nicht mehr zurückstellbare Projekte« aufgenommen.

Immissionsmessungen auf Rahlstedter Gebiet vor und nach dem Neubau der Müllverbrennungsanlage und der Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Stapelfeld war Gegenstand eines Interfraktionellen Antrags der Fraktionen von SPD, Die Grünen, CDU und FDP.
Im Mai 2019 hatte die Bezirksversammlung beschlossen, dass es neben einer öffentlichen Informationsveranstaltung in Rahlstedt auch Luftmessungen in Rahlstedt vor und nach dem Neubau einer Müllverbrennungsanlage und einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage im angrenzenden Stapelfeld geben soll.
Am 6.6.2019 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung statt und die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) wurde erneut gebeten, die geforderten Luftmessungen durchzuführen. Nach einer aktuellen Stellungnahme sieht die BUE hierzu jedoch keine Veranlassung. Der erklärte Wille der Bezirksversammlung und der Bevölkerung in Rahlstedt ist die Durchführung von Immissionsmessungen. Solch vergleichbare Messungen würden Transparenz schaffen und werden weiterhin gefordert um ein Gesundheitsrisiko für die Rahl-

MEINE RECHTSANWÄLTE!
Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Andrea Morais Goncalves
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)
Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

stedter Bevölkerung ausschließen zu können.
Einstimmig bei Enthaltung der AfD wurde beschlossen:
Das Bezirksamt wird gebeten, kurzfristig, noch vor Errichtung der neuen Klärschlamm- und Müllverbrennungsanlage in Stapelfeld, auf eigene Kosten Immissionsmessungen durch eine nach §29 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) anerkannte Messstelle auf Rahlstedter Gebiet durchführen zu lassen. Diese Messungen sollen nach Inbetriebnahme (Volllast) wiederholt werden.

Der **Zustand der Holzbrücke über die Wandse** war Gegenstand einer Anfrage der SPD Bezirksfraktion.
Die Wiedererrichtung der seinerzeit abgerissenen Holzbrücke am Kundenzentrum (ehem. Ortsamt) Rahlstedt ist nach gesicherten Informationen auf bestem Wege, realisiert zu werden. In unmittelbarer Nähe, nahe der Altrahlstedter Kirche überquert ebenfalls eine kleine Holzbrücke die Wandse von der Rahlstedter Straße kommend in Richtung Sportpark und Schwimmbad. Sie ist zwischen dem kirchlichen Kindergarten und der Kirche gelegen. Mittlerweile weist diese Brücke doch erhebliche Holzschäden auf. Dies ist wohl auch vom Fachamt des Bezirks Wandsbek geprüft worden. Ausbesserungsarbeiten an der Brücke wurden vorgenommen. So wurde eine Holzfläche mit einer Metallplatte ersetzt. Dieser Verbindungsweg ist genauso wichtig wie der zwischen Kundenzentrum und Ortskern. Die Brücke an der Kirche wird stark genutzt und erleichtert das Erreichen des Sportparks, des dortigen Kindergartens, der Polizei und des Schwimmbades doch erheblich. Sie ist ein wichtiges Verbindungsstück für Fußgänger und Radfahrer.
Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr nahm wie folgt Stellung:
Nach Bekanntwerden schadhafter Belagsbohlen am Brückenbauwerk wurde Mitte Juli des Jahres 2019 eine provisorische Ausbesserung der besonders betroffenen Belagsbohlen durch die Montage von Aluminium-Riffelblechen durch den Betriebshof Wandsbek durchgeführt. Diese Maßnahmen dienen lediglich der kurzfristigen und vorübergehenden Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und zum Erhalt der Nutzbarkeit bis zur Durchführung der notwendigen Reparatur bzw. Wiederherstellung/Erneuerung der Brücke.
Die Brücke befindet sich in einem vorübergehenden verkehrssicheren Zustand, jedoch sind hier weitere Maßnahmen erforderlich, um die Verkehrssicherheit weiterhin aufrecht zu halten. Der Zustand der Holzbrücke ist auf der Grundlage der letzten Hauptprüfung als befriedigend einzustufen. Die Standsicherheit ist gegeben.
Die Bewertung der Schäden hat ergeben, dass die Brücke durch einen Neubau ersetzt werden soll. Dies ist derzeit für das Jahr 2020 geplant. Die detaillierte Projektplanung wurde noch nicht begonnen, daher können Kosten noch nicht genannt werden.

Das **Nahversorgungszentrum Berliner Platz ökologisch und sozial gestalten,** lautete die Beschlussvorlage des Planungsausschusses.
Mit der Drucksache 20-5165 hat die Verwaltung die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur Neugestaltung des Nahversorgungszentrums am Berliner Platz in Hohenhorst/Jenfeld vorgeschlagen. Die Investoren beabsichtigen den Standort komplett zu erneuern und durch Wohnungsbau zu ergänzen. Wie auch bei anderen vergleichbaren Vorhaben hat die rot-grüne Koalition das Ziel bezahlbaren, energieeffizienten und naturschonenden Wohnraum zu schaffen. Um auch für Menschen mit Behinderungen und vor dem Hintergrund des demographischen Wandels für Senioren ein Angebot zu realisieren, ist uns die Barrierefreiheit wichtig. Wir begrüßen es, dass am Standort Berliner Platz nun ein bestehendes Nahversorgungszentrum komplett neugestaltet wird. Dies soll den Standort aufwerten und für die Anwohner ein modernes, attraktives Angebot schaffen.
Dies vorausgeschickt beschloss die Bezirksversammlung mehrheitlich bei Zustimmung von SPD und Grüne bei Ablehnung durch CDU, FDP und AfD und Enthaltung Die Linke folgendes:
Die Verwaltung wird gebeten, für das Vorhaben am Berliner Platz im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens die folgenden Parameter mit den Investoren verbindlich zu vereinbaren:

1. Sämtliche Dachflächen, mit Ausnahme der Flächen für technische Aufbauten, Photovoltaikanlagen und ggf. Solarthermieanlagen sind als Gründach zu gestalten und intensiv zu begrünen. Die Bereiche mit Photovoltaikanlagen und ggf. Solarthermieanlagen sind extensiv zu begrünen.
2. Auf den gesamten Dachflächen sind Photovoltaikanlagen und ggf. ergänzende Solarthermieanlagen mit einer Kollektorfläche im Verhältnis 1:3 zur Dachfläche zu errichten. Ausgenommen sind Bereiche mit technischen Aufbauten sowie der Bereich für die Spielplatzflächen und Aufenthaltsbereiche zwischen den Wohnblöcken auf der Zwischenebene und verschattete Bereiche. Die Anlagen müssen auch in Bereichen mit Gründach errichtet werden.
3. Das gesamte Vorhaben ist mindestens im Energiestandard KfW 55 zu realisieren. Wenn die Investoren gegenüber dem Bezirksamt durch einen vom Bezirksamt in Abstimmung mit dem Planungsausschuss benannten Gutachter

- Gleitsichtbrillen -
Funktional - Optometrie

Optiker Kelb

Das neue Zentriersystem für Gleitsichtbrillen der Firma Zeiss mit 7 Kameras und 45 Millionen Messpunkten garantiert eine Messgenauigkeit von 1/10 mm

Optiker Kelb:
Höchste Qualität durch Innovation, Spezialisierung und individuelle Kundenorientierung.
68 53 27

schriftlich nachweisen, dass die Errichtung des gewerblichen Teils im Energiestandard KfW55 wirtschaftlich unverhältnismäßig ist, gilt für den gewerblichen Teil die zum Bauantragszeitpunkt geltende Energieeinsparverordnung. Das Gutachten ist dem Planungsausschuss zur Zustimmung vorzulegen.

4. Es sind 30% mehr barrierefreie Wohnungen als im Sinne der Hamburgischen Bauordnung gefordert sind zu realisieren. Dabei werden die jeweils besseren Kriterien im Sinne der Barrierefreiheit aus der DIN 18040-2 bzw. der HBauO angewendet. Sofern eine baurechtliche Umsetzung möglich ist, können die Wohnungen in einem Aufgang konzentriert werden.
5. Mindestens 30% der Wohnungen werden im 1. Förderweg realisiert.
6. Es sind 20% mehr Fahrradstellplätze als durch die Fachanweisung FA 1/2013 - ABH gefordert umzusetzen. Dabei muss mind. ein Stellplatz pro Wohnung in verschlossen Räumen und in direkter Nähe der Eingänge geschaffen werden. Die Fahrradstellplätze sollen durch einen Fahrstuhl erreichbar sein, der Fahrräder aufnehmen kann.
7. 10% der Fahrradstellplätze für Anwohner werden mit einer Ladeeinrichtung ausgestattet.
8. 10% der Pkw-Stellplätze für Anwohner werden mit einer Ladeeinrichtung ausgestattet.
9. Die Investoren stellen sicher, dass die für die am Standort existierenden Unternehmen und Arztpraxen gefundenen einvernehmlichen Lösungen gegenüber dem Bezirksamt schriftlich bestätigt und umgesetzt werden. Für Unternehmen und Arztpraxen, die im Neubau integriert werden und während der Bauphase am Standort verbleiben möchten, sorgt der Investor für eine einvernehmliche ortsnahe Unterbringung während der Bauphase. Für eine hinreichende Transparenz über die einvernehmlichen Lösungen bringen die Investoren gegenüber dem Bezirksamt eine schriftliche Bestätigung der vorhandenen Unternehmen und Arztpraxen bei. Entsprechende datenschutzrechtliche Einwilligungserklärungen haben die Investoren dabei nach den gesetzlichen Bestimmungen von den Unternehmen und Arztpraxen einzuholen. Ergeben sich nach einer einvernehmlichen Lösung im weiteren Verlauf bis zur Fertigstellung und dem Einzug neue Differenzen, sind diese unter Nennung der Gründe dem Bezirksamt zu erläutern und die Einzelfälle in nicht öffentlicher Sitzung dem Planungsausschuss zur Zustimmung vorzulegen.
10. Die Gestaltung der Außenbereiche sollte eine hohe ökologische Quantität und Qualität aufweisen. Alle Neupflanzungen dürfen nur mit heimischen Gehölzen erfolgen, die einen ökologisch hohen Wert darstellen und möglichst vielen Insekten- und Tierarten als Nahrungsquelle und/oder Lebensraum dienen.
11. Die gesamte Außenbeleuchtung erfolgt in Abstimmung mit der Behörde für Umwelt und Energie, Amt N3 insektenfreundlich. Die benannte Stelle berät den Investor auch im Hinblick auf kosteneffiziente technische Lösungen.
12. Für das Regenwassermanagement und die Bewässerung wird eine Anlage zur Regenwasserrückgewinnung installiert.
13. Die Investoren tragen die Kosten für die Bereitstellung einer StadtRad-Station an der Ecke Charlottenburger Straße / Schöneberger Straße, sowie den Betrieb in den ersten 12 Monaten ab Bereitstellung in einer Höhe von maximal 8.000 Euro netto. Im Anschluss daran geht die Station in das StadtRAD-Konzept der Stadt Hamburg über.

Städtebaulich untergenutzte Flächen am zukünftigen S4-Bahnhof Bovestraße als Urbanes Gebiet erschließen war Ziel einer Beschlussvorlage des Planungsausschusses. Gerade in einem Stadtstaat sind Flächen ein hohes Gut und konkurrierenden Bedarfen ausgesetzt. Deshalb müssen vor einer Bebauung von Grünflächen alle Möglichkeiten der Nachverdichtung genutzt werden. Besonders sinnvoll ist dies in gut erschlossenen und an den öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) angebundenen Gebieten. Im Rahmen des Ausbaus der Schnellbahnlinie S 4 wäre eine Nutzung der vorhandenen städtebaulichen Potentiale für eine zukunftsgerichtete

Betten SCHWEN

Gesund durch die Nacht.
Fit durch den Tag.

Mit dem Dormabell Bettsystem Innova

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Herzlich willkommen!
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

1 ganze Gans für 4
Frischer Grünkohl
Am 9.11. Preisskat
Ab 10.11. jeden Sonntag
Gänsebraten
• Winterliche Speisen •
Am 23.11. Super-Samstag!
Bitte denken Sie an Ihre Reservierung für die Weihnachtszeit
DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02
Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

Das Haspa LotterieSparen.
GUT FÜR HAMBURG
Machen Sie mit: soziale Projekte in Ihrer Region fördern, dabei sparen und gewinnen.
Haspa Filiale Friedrich-Ebert-Damm
Friedrich-Ebert-Damm 93
22047 Hamburg
Haspa

NEU in Wandsbek
Podologie und Fußpflege Zentrum Hamburg
Walddörferstraße 90 a · 22041 Hamburg
Tel. 040-689 462 35
Podologie Beimgraben Hamburg
Praxiszeiten:
MO–FR: 9.30–18.00 Uhr und nach Vereinbarung
(alle Krankenkassen)

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson
• Medizinische Fußpflege
auch mit Verordnung bei Diabetikern
• Orthonyxie-Spangen
bei eingewachsenen Nägeln
• Orthesen
Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Stadtplanung daher besonders sinnvoll. Insbesondere sollen dabei vorhandene gering bebaute Flächen überprüft und für die Stadtentwicklung aktiviert werden.
Das Gebiet Neumann-Reichardt-Straße - Bovestraße – S-Bahngleise mit zukünftigem Bahnhof – eignet sich hier besonders gut. Hier entsteht im Zuge des Ausbaus der Gleisanlage und der S4 eine neue Haltestelle, zudem liegt das Gebiet mitten im Kerngebiet und sehr nah am Bezirkszentrum Wandsbek und der Innenstadt. Durch seine großen Brachflächen bietet es große Potentiale für eine künftige städtebauliche Entwicklung. Hier wäre die neue Gebietskategorie der Baunutzungsverordnung »Urbanes Gebiet« zu prüfen, die entsprechend nach dem Leitziel der Stadt der kurzen Wege ein neben- und miteinander von Gewerbe und Wohnen verdichtet zulässt.
Für dieses Gebiet gilt seit 1989 der Bebauungsplan Wandsbek 56 mit der Ausweisung Gewerbe und Kerngebiet. Seit Jahrzehnten ist das Plangebiet städtebaulich weit untergenutzt. Große Teilflächen liegen brach.
Dieses vorausgeschickt beschloss die Bezirksversammlung einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion:
Das Bezirksamt wird gebeten, entsprechende Gespräche mit den Grundstückseigentümern zügig aufzunehmen.

Eine Einrichtung der Martha Stiftung

Martha Haus
ZENTRUM FÜR ALTE MENSCHEN

Tag der offenen Tür

Einladung

Samstag, 09.11.2019, 12:30 bis 16:30 Uhr
Martha Haus, Am Ohlendorffturm 20 – 22

- Besichtigung des Martha Hauses
- Infos zur Ambulanten Pflege über das Diakoniezentrum Rahlstedt
- große Tombola mit tollen Preisen
- diverse Verkaufsstände: hauseigene Produkte, Handarbeiten aus Papier, Perlen, Stoff und Wolle, Teddies und vieles mehr
- Sanitätshaus und Physio-Praxis
- Flohmarkt, Bücherflohmarkt
- Infostand der Polizei
- Erbsensuppe, Grünkohl mit Kasseler, Kohlwurst, Kartoffelsalat, Champignonpfanne
- Kaffee, Kuchen und Gebäck
- Auskunft zu den Seniorenwohnungen (ohne Besichtigungsmöglichkeit an diesem Tag)

Herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Die alte Flurkarte des »Adeligen Gutes Wandsbeck«

erzählt von Martin Knorr

Aus »Der Wandsbeker« · Hefte 3 bis 7 · Jhrg. 1976
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.

Teil 2

Heute setzen wir die Beschreibung der Karte fort und bringen einen zweiten Kartenausschnitt, der etwa den Bereich des dem Grafen Schimmelmann verbleibenden Besitzes, den »gräflichen« oder »privaten« Anteil, zeigt. Er reicht vom Schloss bis zum Meierhof Mühlenbeck und wird im Norden von der Lübecker Landstraße und im Süden von der Gutsgrenze eingefasst.

Im Jahre 1684 war hier auf dem Südufer des Mühlenteiches, als Witwensitz der »Baronin«, der Witwe des Freiherrn Friedrich Christian von Kielmannsegg, ein Schlösschen erbaut worden, das sie nach ihrem Vornamen »Marienthal« nannte. Es ist einer der kleinen roten Rechtecke südlich der breiten Stelle des Mühlenteiches. Weiter nach Osten schloss sich die »Lange Reihe« an. Es war dies eine im Jahre 1620 auf Anordnung des Landesherrn, des dänischen Königs Christian IV. errichtete Reihe von 24 kleinen Häusern. Sie gaben als »Königshäuser« der Straße ihren Namen, die ursprünglich »Bei den langen Wohnungen« hieß, weil alle Häuser ein gemeinsames Dach hatten. Am Ende dieser langen Wohnungen lag im Osten der hier 1637 eingerichtete Judenfriedhof. Er ist auf unserer Karte als ein etwa ein qcm großes Quadrat dargestellt. Hier in der Langen Reihe befand sich auch die Synagoge. Rechts davon über die »Bäckerwiese« bis an die Wandse führend erkennt man schon als Weg die heutige Litzowstraße, die am Markt beginnt. Zwischen diesen beiden zum Mühlenbeck führenden, freilich noch ungepflasterten Wegen erkennen wir rechts neben den schraffierten Rechtecken, welche Gärten darstellen, den hellen graden Streifen der damaligen »Neuen Straße« der heutigen Wandsbeker Königstraße. Ihr heutiger Name besagt, dass der dänische König Christian VIII. nach einem Besuch der von Lengerke'schen Kattundruckerei, die auf einer Wandseinsel (an der Stelle der Fa. Budnikowski) lag, auf dem Wege nach Hamm durch diese Straße geritten oder gefahren ist.

Auf der Karte 2 Zentimeter rechts von dem hellen Streifen der damaligen »Neuen Straße« erkennen wir einen breiteren, hellen Weg, der vom Marktplatz aus nach Norden bis an die »Lange Reihe« führt. – Es ist der damals »Neuer Platz« genannte 120 Fuß (32,5 m) breite Weg, der bis zur Ausbombung 1943 die beiden Schulstraßen und den dazwischenliegenden Raum einschloss. (Heute Klapp- und Göckerstraße und der dazwischenliegende Parkplatz.) Wenige gezeichnete Millimeter weiter nach links führt von der »Langen Reihe« aus ein Weg zum Mühlenbeck hinunter, der heute Von-Hein-Straße heißt.

Über dem W des Wortes Wandsbeck (auf dem Marktplatz) beginnt die noch heute nach links gekrümmte Straße »Hinterm Stern«, die früher Sternstraße hieß. Sie ist auf der Karte schon von zwei Reihen von Häusern flankiert. In einem der Häuser an der Ostseite der Straße wohnte der Zimmermeister Behn, in dessen Haus Mathias Claudius später seine Frau Rebecka fand. Wenige Millimeter auf der Karte nach rechts läuft ein Weg über die Bäckerwiese zur Mühlenau, es ist die heutige Litzowstraße. Rechts davon die Cattunbleiche des Herrn Pichels mit dem darauf stehenden Werksgebäude. Rechts davon ist schon der etwas zurückgerückte Ansatz der heutigen Straße »Kattunbleiche« zu erkennen, wo noch vor wenigen Jahren das Moltke-Haus stand.

Gegenüber, auf der südlichen Straßenseite, erkennt man den »Lärmberg« rechts neben der Kirche. Dort stehen auch die kleinen Häuser des »Roten Hofes«, die »Pracherherberge« und die kleinen Häuser der Armen. – Auf der Karte 1 cm weiter nach rechts fließt von Süden nach Norden das Gehölzbächlein, das südlich der Wachsbleibe des Hofes Wendemuth in den Mühlenbeck mündet.

Rechts von dem Gehölzbach liegt »Kösters Kamp«, ein Feld des Küsters, dessen Hof jedoch schon 1630 wüst lag. Seitdem gehörte der Acker mit zum Pächterhof. Betrachtet man die Karte einmal in dieser Weise, dann erkennt man, dass unsere heutige moderne Stadt mit ihren Asphaltstraßen im jugendlichen Zustand des damals noch dörflichen Wandsbek bereits etwa so angelegt war, wie wir es heute kennen.

Der Gutspark

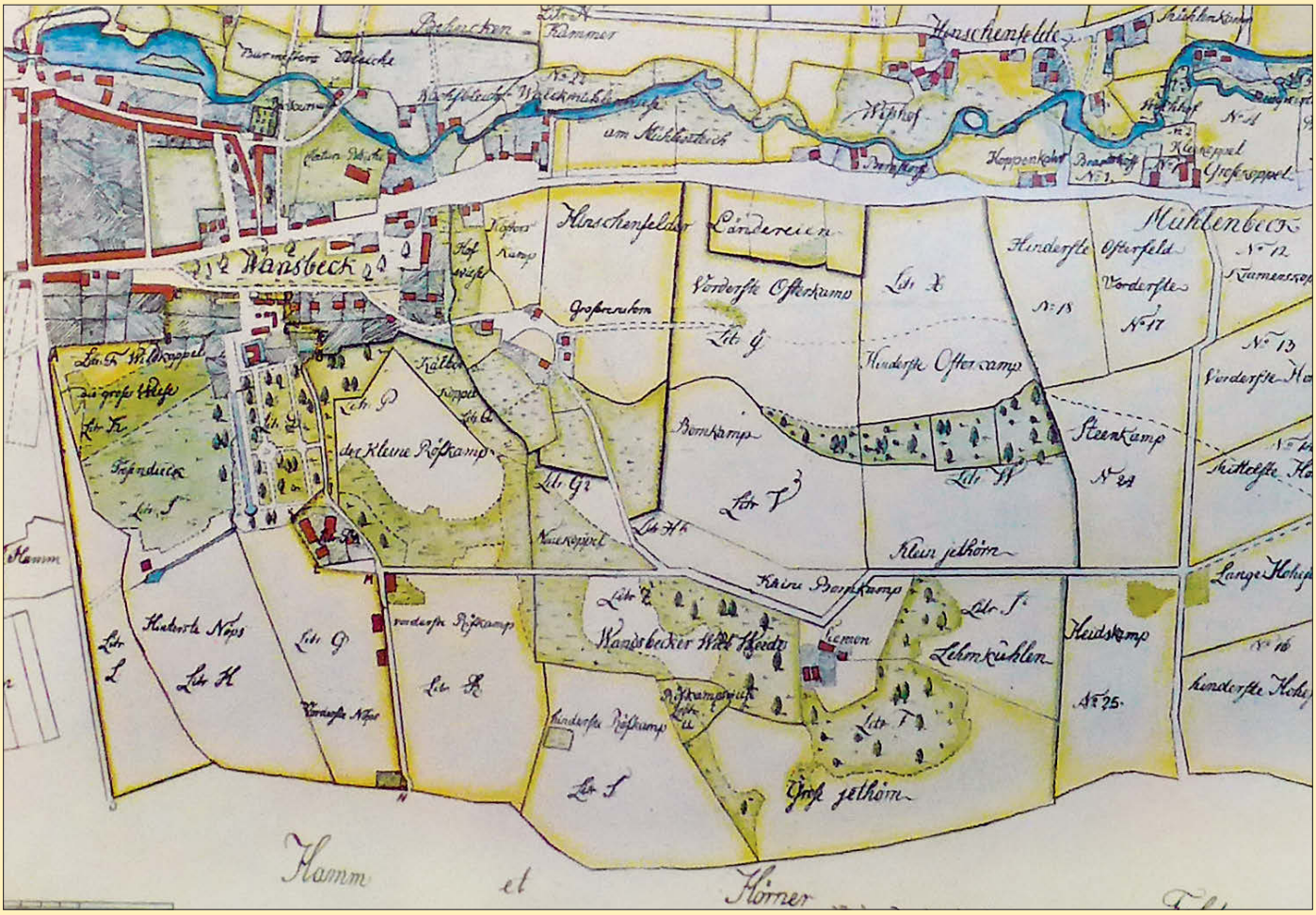
Anders dagegen zeigt sich uns der Gutspark, auch die Felder des ehemaligen Gutes. Hier ist kaum noch etwas wiederzuerkennen, denn aus den Feldern, Weiden und Gehölzen des Pächterhofes ist der heutige Stadtteil Mariental geworden. Dort, wo sich heute die gepflegten Straßen und die villenartigen Gartenhäuser befinden, lag damals noch Acker- und Weideland, dessen Schläge von Knicks und Gräben begrenzt waren. Mit den Augen wollen wir nun wieder ein wenig durch die Felder und Wiesen auf der Karte und mit unseren Gedanken durch die heute dort befindlichen Straßen spazieren. – Beginnen wir mit einem Besuch des privaten Parks des Grafen Schimmelmann. Südlich der für Wandsbek so typischen Gabelung der Straßen am Marktplatz finden wir als rotes, nach Westen offenes Viereck die alte Wasserburg Heinrich Rantzaus aus der Zeit kurz nach 1564, mit dem sie von allen Seiten umgebenden Wassergraben und einigen Wirtschaftsgebäuden, deren Aussehen und Funktion nicht mehr bekannt ist.

Der später, zu Zeiten des Grafen Schimmelmann nordöstlich des Schlosses, nach Westen offene Marstall war, als die Karte gezeichnet wurde, noch nicht erbaut. – Der Schlossgarten und der darin befindliche Kanal aber, von denen man bisher annahm, dass sie von Schimmelmann angelegt worden seien, waren schon vorhanden, als er 1762 das Gut kaufte. Der Beweis dafür ist auf dem vorliegenden Faksimile-Druck nicht zu sehen. Auf der im Hamburger Staatsarchiv befindlichen Originalkarte aber sind die Wege und Rondelle des Schlossparkes von der alten Barner'schen Karte her mit einer Vielzahl von Nadelstichen durchgenadelt worden. Dasselbe gilt für den Kanal. – Dieser alte Teil des Schlossparks befand sich zwischen den heutigen Straßen: Am alten Posthaus – Rathausstraße – im Osten, Ziesenisstraße im Süden und der Claudiusstraße im Westen.

Die Gutsländereien

Gehen wir auf der heutigen Straße Schloßgarten, die übrigens mit ihrem nördlichen Teil genau über die Stelle geht, auf der

einst das Schloss stand, weiter, dann finden wir in dem Viereck zwischen der heutigen Ziesenisstraße, Schloßgarten, Wandsbeker Rathausstraße und Jüthornstraße die Stelle, an der sich einst das zum Schloss gehörige Gut, der Pächterhof befand. – Auf unserer alten Karte erkennen wir den Gutshof an den drei großen Gebäuden nördlich von dem Kamp mit der Bezeichnung »Vorderste Nöps«. Es waren dies die Ställe, Scheunen und das Wohnhaus des Gutspächters. An dem nach Süden weiterführenden Feldweg zwischen den beiden Flurnamen »Vorderste Nöps« und »Vorderste Röfkamp« standen damals drei Tagelöhnerhäuser. Sie sind durch die kleinen roten Rechtecke kenntlich gemacht. Dort, wo dieser Feldweg an die Südgrenze des Wandsbeker Gebietes stieß, befand sich einst gelegene Kamp benannt. Wir lesen über dem Buchstaben Litr. J: »Fresendiek«. – Da der Gutsherr Heinrich Ranzau wenig Interesse daran hatte, das Gut selbst zu bewirtschaften, verpachtete er es an seinen ersten Pächter Frese. Daher Fresendiek. Heute gibt es in dieser Gegend eine Fresenstraße. – Etwas weiter nördlich liegen die beiden Kamps »Die große Wiese« und »Wildkoppel«. Wie diese Namen und vor allem die Kartenzeichen beweisen, waren diese drei Landstücke beim Kauf des Gutes 1762 noch Wiese oder Weide, Vorderste und Hinterste Nöps waren noch Felder. Ihre Aufforstung und Umgestaltung zu einem Park geschah erst durch den Grafen Schimmelmann. Den Abschluss dieses Teiles der Gutsländereien bildete im Norden die Umgrenzung der Gärten der Häu-



Ausschnitt aus »Carte von dem hochadeligen Gute Wandsbeck und der dazu gehörige Meienhof Mühlenbeck den Dörfern Hinschenfelde Tonnendorf et Lohe« anno 1805. *Die Karte in der Originalgröße von ca. 80 x 45 cm kann im Heimatmuseum besichtigt werden.*

die einsam gelegene »Kiekenkathe«, in der später eine Gastwirtschaft eingerichtet wurde. Heute müssen wir die Stelle, an der einst die Kiekenkathe stand, an der Nordwestecke der Autobahnbrücke der Rennbahnstraße suchen.

Springen wir nun in Gedanken wenige hundert Meter über das hier liegende Gelände der ehemaligen Husarenkaserne hinweg, dann erinnert uns die kurze Straße »Grenzknick« daran, dass die Wandsbeker Grenze hier einen Knick, einen spitzen Winkel nach Norden machte. Außerdem ist hier aber auch noch ein von Büschen und Bäumen bewachsener Knick vorhanden, der uns (in der Hammerstraße) wieder nach Norden führt. Gehen wir nun diesen Weg nach Norden, dann finden wir auf der Karte, rechts abbiegend, die heutige Traunsallee. Der Name erinnert an einen der ersten Besitzer nach 1861, der sich rings um den auf unserer Karte befindlichen »Fresenteich«, der einen Abfluss in den »Kanal« hatte, einen Park anlegte und sich daneben ein Schlösschen erbaute. Nach dem eben genannten Fresenteich war auch der nördlich davon ser in der Straße nach Hamburg. Hier ließ Graf Schimmelmann später die Bärenallee anlegen. Sie erhielt ihren Namen nach der Gaststätte »Zum schwarzen Bären«, die dort war, wo sich heute die Hamburger Sparkasse (neben der Post) befindet. Der Besitzer des Lokals soll in seinem Garten der hinten ja an diese Straße stieß, einen Bären gehalten haben.

Schauen wir uns auf der Karte etwas genauer um, dann erkennen wir auf den zum Pächterhof gehörenden Feldern die Kennzeichen »Litr.«*) und große lateinische Buchstaben. Sie verweisen auf die korrespondierenden Buchstaben im Vermessungsprotokoll. – Die einzelnen Kamps weisen außerdem Namen auf, welche die Eigenart des Bodens (Steenkamp, Heidkamp, Lehmkuhlen), die Himmelsrichtung vom Pächterhof aus (Osterkamp), geschichtliche Vergangenheit (Dingsberg), Familiennamen der Vorbesitzer (Fresendiek), die Zugehörigkeit (Kösterskamp), oder ihre landwirtschaftliche Eignung angeben (Röfkamp = Rübenkamp). Manche alten Flurnamen sind uns heute nicht mehr verständlich und schwer

oder gar nicht erklärbar (Nöps, Jethörn). Es ist gut, dass viele dieser alten Flurnamen in heutigen Straßennamen erhalten geblieben sind.
Gehen wir nun auf der Karte vom Pächterhof aus den Feldweg nach Osten (die heutige Jüthornstraße), dann überqueren wir (direkt links vom Wort »Neue Koppel«) ein Heidegebiet oder Ödland. Dies Gebiet scheint gerodeter Waldboden zu sein, worauf der Flurname »Neue Koppel« auch hinweist. – Nun erkennen wir bei genauerem Hinsehen auch, dass der »Gehölzbach« damals, 1762 keineswegs durch ein Gehölz geflossen ist. – Hier scheint damals ein Moor- und Heide-, vielleicht auch Weidegebiet gewesen zu sein. Auch die heutige Bovestraße, die als Feldweg vom großen »Ruhm« (vom Wald geräumtes, gerodetes Feld, heute zwischen Moorewood- und Eftingestraße) her kommt und nach Südosten verläuft, geht durch ein Heide-, Moor- oder Weidegebiet. Das sogenannte »Gehölz« war, bevor Graf Schimmelmann Wandsbek kaufte, nur noch in geringen Teilen vorhanden. –
Auch an der Stelle, wo die heutige Bovestraße in die Jüthornstraße mündet, deuten nur einige wenige Bäume an, dass hier die Wandsbeker »Wichweide« war, also eine Weide, auf der »Wichein« = Weiden und anderes Gebüsch wuchsen. Südlich davon liegt die »Röfkampwiese« = die Wiese östlich vom »Hinderste Röfkamp«, dem hintersten Rübenkamp – also auch dort eine Wiese, östlich davon finden wir den Hof »Siemon« mit 4 Gebäuden, es war dies ein ehemaliger Bauernhof, den ein früherer Besitzer des Gutes Wandsbek dem Herrenhof hinzufügte. Später wurde daraus die Gastwirtschaft »Großjüthorn«. Östlich von diesem ehemaligen Hof ist auf den Kamps »Große Jethörn« und »Lehmkuhlen« wieder ein mit Büschen durchsetzter Heidewald oder Wichelweide sichtbar. – Daraus folgt, dass das erste und Teile des zweiten Gehölzes ganz fehlten und nur von Gräben durchzogene feuchte Weideländereien oder Buschgelände war, das nur zur Weide taugte.
Gehen wir nun vom Hof Siemon über den geknickten Feldweg (heute Rodigallee) hinweg, dann treffen wir auf dem »Hinterste Osterkamp« aber einen dreieckigen, höhergelegenen, richtigen Waldzipfel, der sich damals südlich des heutigen Güterbahnhofgeländes etwa von Stockmann bis zur heutigen Lütgensallee 300 Ruthen lang und 30 Ruthen breit erstreckte, (1.400 m lang – ca. 150 m breit) Von diesem Wald war jedoch schon 1859 nichts mehr vorhanden.
Hier an der Linie Lütgensallee - Osterkamp sind wir nun an der ehemaligen Ostgrenze des alten Gutsgeländes der Zeit vor 1690 angekommen. – Schauen wir noch einmal kurz in die Südostecke der soeben durchwanderten Felder zurück, so erinnert uns der Flurname »Lehmkuhlen« daran, dass zu Heinrich Rantzaus Zeiten, also vor 1600, hier Ziegel gebrannt wurden, dass hier die »Tegelhuse«, die Ziegelhäuser der Ziegelbrenner standen. – Die Bedingungen waren gut. Den benötigten Lehm boten die Lehmkuhlen, von denen heute noch die Teiche im vorletzten Gehölz zeugen und die Gehölze boten die notwendige Feuerung für die Brennöfen.

*) »Litr.« von lat.: »littera« = Buchstabe

(Wird fortgesetzt)

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und
für seine Leistungen und Angebote werben.
Ich berate Sie gern: Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-Informativ@t-online.de

Schmunzel-Ecke

Beim Arzt.
Doktor zum Patienten:
„Es tut mir leid. Ich kann bei Ihnen nichts finden. Es muss am Alkohol liegen."
Patient: „Na gut, Herr Doktor, dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind."

Worauf warten Sie? Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:
Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa: IBAN **DE 36 2005 0550 1261 115008**
Hamburger Volksbank: IBAN **DE 36 2019 0003 0050 188704**

Vor-/Nachname:
Straße/Haus-Nr.:
PLZ/Ort: | Telefon:
Beruf: | Geburtsdatum:
Vor-/Nachname des Ehepartners: | Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:
Unterschrift: | Unterschrift Ehepartner:

Artikel und Geschichten willkommen!

LESER-BEITRAG

Persönliche Erfahrungen von Martin Hill

Während seiner Vorstandstätigkeit (1983-2007) bei der früheren Volksbank Hamburg Ost-West (heute: Hamburger Volksbank) war Martin Hill über mehrere Jahre u.a. verantwortlich für das Ressort Personal. Nachdem der auch für die Ausbildungsverhältnisse verantwortliche Abteilungsleiter die in Frage kommenden Bewerber ausgewählt hatte, ließ er es sich nicht nehmen, mit jenen jungen Menschen ein zusätzliches persönliches Gespräch zu führen, um sich einen eigenen Eindruck von den möglichen zukünftigen Genossenschaftsbankern zu verschaffen. Bis heute erinnert er sich vor allem an die jungen Damen und Herren, die einen außergewöhnlichen oder schwierigen Start ins Berufsleben hatten und anschließend durch große Begeisterung für ihren Beruf, besondere Leistungen, bemerkenswerte Zielstrebigkeit oder soziale Kompetenz bleibenden Eindruck auf ihn gemacht und nach und nach beeindruckende Stufen auf der Karriereleiter erklommen haben. Von einer jener damaligen Auszubildenden handelt dieser Artikel.

Am 18. November 1989 begegnete ich dieser jungen Frau in der Schalterhalle der Hauptstelle Wandsbek unserer Volksbank Hamburg Ost-West (heute: Hamburger Volksbank) zum ersten Mal. Sie war damals sechzehn Jahre alt und kam mit ihrem Freund, dessen Eltern und dessen jüngerem Bruder aus einer Stadt im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns nach Hamburg.

Neun Tage zuvor war die tödliche Grenze mit der Mauer zwischen Ost- und West-Berlin und den menschenverachtenden Sperranlagen zwischen den »beiden Staaten auf deutschem Boden« nach über achtundzwanzig Jahren endlich Geschichte.

Diese fünf »DDR-Bürger« wollten sich das »Begrüßungsgeld« abholen, das auch in unserer Bank gegen Abdruck eines Stempels im vorzulegenden Ausweisdokument an die »von drüben« kommenden Besucher ausgezahlt wurde. Pro Person gab es einhundert DM – geschenkt – aus dem Bundeshaushalt.

Eine einzige telefonische Absprache mit Herrn Hünerberg vom Bezirksamt Wandsbek reichte für diesen Hilfsdienst aus, um insgesamt etwa 75.000 DM an die Neuankömmlinge auszuzahlen und den Gesamtbetrag nach ein paar Wochen erstattet zu bekommen. Es reichte eine Liste mit den Vor- und Zunamen, den Geburtsdaten und Anschriften, Nummern der Ausweisdokumente und den Unterschriften der Empfänger als Quittung und Nachweis ggü. dem Bezirksamt aus.

Nachdem das junge Pärchen sich die ausliegenden Prospekte und Broschüren sowie den zur Begrüßung unserer »Landsleute aus der DDR« aufgelegten Sonderdruck des Hamburger Abendblatts angeschaut hatte, fragte mich die junge Frau zu meinem Erstaunen nach den Möglichkeiten einer Berufsausbildung in unserer Bank. Ich gab bereitwillig Auskunft und spürte das lebhafte Interesse, von dem sich auch ihr Freund anstecken ließ.

Trotz großer Bedenken ihrer und seiner Eltern sowie nach einem ausführlichen Gespräch mit dem damaligen Personalvorstand und dem Personalleiter wurde ein paar Monate später mit ihr der Ausbildungsvertrag abgeschlossen; zeitgleich bekam ihr Freund einen Anstellungsvertrag bei einem kleinen Wandsbeker Kfz-Betrieb. Das junge Pärchen übersiedelte nach Hamburg und bezog eine winzig kleine Ein-Zimmer-Wohnung mit Kochnische in einem der Bank gehörenden Wohn- und Geschäftshaus an einer lauten vierspurigen Straße im Bezirk Altona.

Die junge Frau absolvierte die Ausbildung mit Bravour und bestand die Abschlussprüfung auf Anhieb mit gutem Ergebnis. Nach ein paar Monaten wechselte sie zu einer großen Genossenschaftsbank, die sich in erster Linie den akademischen Heilberufen widmet, und später zu einer alten und angesehenen Hamburger Privatbank, bei der sie Prokuristin wurde. Als sich ihr die Möglichkeit bot, zu deren Schweizer Tochtergesellschaft nach Zürich zu gehen, griff sie zu.

Als es dort größere Veränderungen gab, bewarb sie sich bei einer renommierten Züricher Vermögensverwaltungsgesellschaft, bei der sie nicht nur eine anerkannte und um Rat gefragte Kundenbetreuerin ist, sondern nach kurzer Zeit auch deren Vize-Direktorin wurde. Mittlerweile ist sie eingebürgerte Eidgenossin mit einem Pass, den ein weißes Kreuz auf markant rotem Grund ziert.

WANDSBEK informativ – Die aktuelle und ältere Ausgaben immer unter: www.buergerverein-wandsbek.de

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Mitgliederversammlung

Claudius Gesellschaft

jw – Die Mitglieder, die am 21. September zur Jahresversammlung der Claudius Gesellschaft in das Gemeindehaus der Christuskirche gekommen waren, hatten zum Teil lange Wege auf sich genommen. Das liegt daran, dass die Mitglieder der Gesellschaft nicht nur in Wandsbek oder Hamburg ansässig sind, sondern sich auf das gesamte Bundesgebiet (und in seltenen Fällen auch darüber hinaus) verteilen.

Die Vorstandsmitglieder der Claudius Gesellschaft, v.l.: Martin Grieger, Erle Bessert, Stephan Lesker, Hans-Günter Haack, Jürgen Wehrs und Wolfgang Eschermann. *Foto: Claudius Gesellschaft*

Erle Bessert, die Vorsitzende der Gesellschaft, konnte in ihrem Bericht darauf hinweisen, dass die lange Suche nach einem geeigneten Ort für das Archiv nach dreieinhalb Jahren Suche nun endlich seinen Abschluss gefunden hat. Mit Hilfe der Bezirkspolitiker und der Schulbehörde gelang es in der Schule Hasselbrook für den umfangreichen Archiv- und Bücherbestand eine Bleibe auf Dauer zu finden. Jetzt werden für den Vorstand wieder Kräfte frei, um sich den Aufgaben zu widmen, die die Pflege des kulturellen Erbes von Matthias Claudius im Blick haben. So soll es im Jahr 2020 eine Veranstaltungsreihe geben, die sich mit interessanten Themenschwerpunkten sowohl an die Mitglieder der Gesellschaft als auch an die interessierte Öffentlichkeit wendet. Termine und Einzelheiten dazu werden rechtzeitig publik gemacht.

Mit Freude kann vermerkt werden, dass das Erscheinen der Jahresschriften der Claudius Gesellschaft weiterhin gesichert ist. Mitglieder der Gesellschaft erhalten diese Schrift kostenlos.

Vor der Mitgliederversammlung war aus Heidelberg Jael Poppe angereist, um zum Thema ihrer Promotionsarbeit zu referieren: »Freund Hain. Die Karriere einer Todesmetapher von Matthias Claudius«. Die Referentin gab einen tiefen Einblick in die Früchte ihrer Recherchen, die zeigen, dass Claudius zur Einführung dieser Metapher in die Literatur einen entscheidenden Anteil hatte, seit er sie in einer Rezension von Goethes »Werther« im Jahr 1774 erstmals benutzt hatte.

Vergabe des Umwelt- und Sozialpreises 2019

nt – Der Regionalausschuss Kerngebiet Wandsbek vergibt als Auszeichnung für Personen oder Institutionen, die durch besondere Leistungen im Umwelt- oder Sozialbereich in der Region aufgefallen sind, den Umwelt- und Sozialpreis des Regionalausschusses Kerngebiet Wandsbek. Der Preis ist mit 400 Euro dotiert, kann aber auch auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.

Auch für das Jahr 2019 sollen wieder Preisträger ermittelt und für die entsprechenden Leistungen geehrt werden. Zur Vorbereitung der Entscheidung über die künftigen Preisträger bittet der Regionalausschuss Kerngebiet Wandsbek um die Zusendung schriftlich begründeter Vorschläge bis zum 31. Dezember an die

Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Wandsbek, Schloßstraße 60, 22041 Hamburg, Tel. 428 81 2257, oder per E-Mail an bezirksversammlung@wandsbek.hamburg.de.

Was ist das? – Ein Reiher im Eichtalpark!

Foto: Brunhilde Habenicht

Offene Ateliers

Künstlerhaus Ohlendorffturm

pm – Bei den Offenen Ateliers gibt es wieder viel neue Kunst zu entdecken.

Barbara Koch hat in diesem Jahr eine Reihe von neuen Bildern gemalt mit Thema Wasser. Das Wasser ist unser alles verbindende, lebensnotwendige Element. Es bringt Leben hervor, ernährt uns, hat aber auch die Kraft der Zerstörung.

Björn von Schlippe hatte die Idee einen neuen Turm zu entwickeln, nun ist es eine Säule geworden, die der Künstler vorstellt. Er nennt sie die »Säule der Verbundenheit«. In diese sind 64 Profile von Anwohnern aus Rahlstedt integriert.

Tomasz Paczewski, Maler und Grafiker, zeigt neue Arbeiten, unter anderem Bilder aus der Reihe »Doppel / Gänger«, für die er sich als Thema die lateinische Redewendung genommen hat: „Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht das gleiche".

Jens Wehde – EiEiEi…die Foto-Reise geht weiter. Diesmal wanderte das überdimensionale Objekt an den Hamburger Hafen und andere urbane Plätze. Als Foto-Aktion gibt es spielerisch-optisch verzerrte Portraits zum Mitmachen.

Bei einem Quiz können Sie Ihr Kunstwissen testen und kleine Originalkunstwerke gewinnen. Ausgangspunkt ist die Werkstatt des Zimmermanns **Olav Schmidt**.

Öffnungszeiten der Ausstellungen:

Freitag 1.11.2019 von 17 – 20 Uhr
Samstag 2.11.2019 von 15 – 20 Uhr
Sonntag 3.11.2019 von 11 – 18 Uhr

Künstlerhaus Ohlendorffturm, Am Ohlendorffturm 36, 22149 Hamburg, Tel. 319 66 13, www.kuenstlerhaus-ohlendorffturm.de.

Die Kreativen vom Künstlerhaus Ohlendorffturm freuen sich auf interessierte Besucher, v.l.: Björn v. Schlippe, Barbara Koch, Lisa Lotta, Hans Heller, Tomasz Paczewski, Olav Schmidt und Jens Wehde.
Foto: Jens Wehde

Brustprothetik?…Kompressionsstrümpfe?…wir beraten Sie!
Seidel – seit 1952 – Orthopädietechnik
Unbeschwert reisen und den Herbst genießen!
Kompressions- und Reisestrümpfe · Bademoden · Sportartikel u.v.m.
BERATUNG INKLUSIVE
Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de
medi
Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen
Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Gemeindeversammlung der Christus-Kirche

nt – Der Kirchengemeinderat lädt zur Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 17. November ab 10 Uhr in die Christus-Kirche am Wandsbeker Markt herzlich ein, um mit den Menschen in der Kirchengemeinde über die Belange und Aktivitäten in der Christus-Kirche, Gemeindehaus und dem Stadtteil in das Gespräch zu kommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an diesem Austausch zu beteiligen. Die Verantwortlichen freuen sich auf Ihre Meinung und ihre guten Ideen, wie zukünftig noch verantwortungsvoller und zielgerichteter miteinander umgegangen und gearbeitet werden kann.

Scharf geschossen

Das Ehepaar Runge aus dem Bürgerverein Wandsbek beobachtet bei seinen Spaziergängen sehr aufmerksam.

Zu den Sphingen beim Torhaus Eichtalpark ist Renate Runge dieser Vers eingefallen:

Die Sphinx, die denkt so vor sich hin,
was hat das Leben für 'nen Sinn?
Ich kann den ganzen Tag nichts tun
und muss auf diesem Sockel ruh'n.

Das Kind und die Blumenzwiebel

Herbst
Ein letztes Streicheln von Kinderhand,
dann geht es hinein in die schlafende Erde.
Ein ruhiges, unbekanntes Land,
damit es eine Blume werde.

Winter
Die Zwiebel träumt, der Frost ist nah,
legt um sie sein eisiges Band.
Sie träumt von der Zeit, die einmal war,
von der streichelnden Kinderhand.

Frühling
Die Erde bricht, das Leben erwacht,
mit aller Kraft drängt die Blume ans Licht.
Spürt die Sonne, vorbei sind Kälte und Nacht,
sie sucht die Hand, das Kindergesicht.

Sommer
Ein zartes Streicheln von Kinderhand,
ein glücklich lächelndes Kindergesicht.
Die Blüte der Sonne zugewandt
strahlt die Blume im Morgenlicht.

Franz Schuldt

Otto Linne Preis vergeben

Neue Ideen für den Wandse-Grünzug

pm – Der Otto Linne Preis für urbane Landschaftsarchitektur 2019 ist entschieden. Die Jury zeichnete am 27. September im Bürgersaal die fünf Preisträger aus. Ob Badestelle, Baumhäuser, Schaukeln, Pflanzenlabyrinth oder spielerische Bürgerbeteiligung mittels Fragenquartett: Die jungen Planer haben kreative und ungewöhnliche Ideen entwickelt, wie man das Ufer entlang der Wandse anders und neu nutzen kann.

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs: Es galt, dem Wandse-Grünzug, einer der Achsen des Grünen Netzes, neues Leben einzuhauchen. Zugelassen waren Planer aus der ganzen Welt. Nur unter 40 Jahre mussten sie sein, um der jungen Planergeneration mit frischen Ideen den Vorrang zu lassen.

Aus 21 eingereichten Arbeiten hat die Jury, besetzt mit Professoren deutscher Hochschulen, Landschaftsarchitekten, dem Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und dem Oberbaudirektor Franz-Josef Höing, zwei erste Preise, einen dritten Preisträger und zwei Anerkennungen ausgewählt.

1. Preis (dotiert mit 4.000 Euro): Leonie Kümpers und Matthis Gericke, beide Studenten der Architektur an der HafenCity Universität Hamburg, belegten den ersten Platz, weil sie mit ihren 28 Aktionen entlang der Wandse – immerhin auf gut 14 km verteilt – die Wandse für Bürger erlebbar machen. Ihre Ideen reichen von einem Regenbad, Sprungbecken, Baumhaus, Gewächshaus bis hin zu einer schwimmenden Insel auf der Wandse.

1. Preis (dotiert mit 4.000 Euro): Annika Schridde, Studentin der Landschaftsarchitektur der Universität Kassel bekam den zweiten ersten Preis. Ihre Idee: Die heutigen und die künftigen Nutzer des Grünzuges bekommen mithilfe eines von der Gewinnerin ausgeklügelten und pfiffigen Fragenquartetts die Möglichkeit, sich ihre Grünfläche, ihre Wandse nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Sommerwerkstatt am Pavillon im Wandse-Grünzug am Tag vor der Preisverleihung. *Foto: Markus Tollhopf*

3. Preis (dotiert mit 2.000 Euro): Flora Kießling mit Nora Ophardt, beide Studentinnen der Landschaftsarchitektur der TU Dresden, erhielten den dritten Preis für Ihre Idee »Perlenkette Wandse«, in der zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten entworfen werden, wie Badestellen an der Wandse oder die Schaffung des Wandse-Ecks, wo sich Anwohner am Fluss treffen können.

Die Arbeiten sind im Detail einzusehen unter:
https://cloud.luchterhandt.de/index.php/s/9Q4NBEmj623gZdT

Der Otto Linne Preis ermöglicht Studierenden und jungen Absolventen sich mit aktuellen Themen und Herausforderungen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur auseinanderzusetzen. Der Preis, ausgelobt zu Ehren des ersten Hamburger Gartendirektors Otto Linne (1869–1937), fördert die berufliche Entwicklung von jungen Planern und würdigt hervorragende Leistungen im Bereich urbaner Landschaftsarchitektur. Er wird seit 2009 vergeben.

Löwen Apotheke
Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Wenn der Hals kratzt und brennt:
Wir wissen was hilft!

MOZART-APOTHEKE
Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Bierseidel

Bernd Krinke, der in der Eiderstraße aufgewachsen ist, schickte aus Frankfurt a.M. diesen alten Humpen der »Actien-Bier-Brauerei Marienthal« und schenkte ihn dem Heimatmuseum.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Anerkennung ehrenamtlichen Engagements

Verleihung der Farmsen-Berne-Medaille

tr – Alljährlich wird die Farmsen-Berne-Medaille in Silber durch die Sportvereine tus Berne, Farmsener TV und SC Condor sowie den Bürgerverein Farmsen-Berne an Menschen vergeben, die sich ehrenamtlich im Stadtteil verdient gemacht haben.

Nach 27 Mal der Verleihung der Farmsen Medaille wurde vor drei Jahren entschieden, diese Tradition mit der Verleihung einer neuen Farmsen-Berne-Medaille fortzusetzen. Damit soll auch dem Streben nach noch mehr Gemeinsamkeit und Zusammenhalt der Stadtteile Farmsen und Berne Rechnung getragen werden. Die neuen Medaillen konnten dank der Unterstützung der Hamburger Sparkasse und des Einkaufstreffpunkts Farmsen geprägt werden.

Die 30. Verleihung der Medaille fand am 16. September erstmalig im Berner Schloss statt. Arg beengt in einem kleinen Saal begrüßte Hans-Otto Schurwanz, Vorsitzender der Jury, zu der neben ihm auch Wulf Hilbert, Eckhard Kohn, Günther Philipp und Jens Schebitz gehörten, die Gäste und Preisträger. Ein besonderer Gruß ging von ihm an Brigitte Friedrich, langjährige 2. Vorsitzende des Bürgervereins Farmsen-Berne, die an diesem Tag ihren 80. Geburtstag feierte.

Den musikalischen Rahmen bildeten Gesangseinlagen des Kinderchors der benachbarten August-Hermann-Francke-Grundschule. Rechts Brigitte Friedrich, die an diesem Tag der Verleihung der Farmsen-Berne Medaille ihren 80. Geburtstag feierte.

Die Festansprache vor den rund 100 Gästen hielt Heike Sudmann (MdHB), stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Parlamentarische Geschäftsführerin und Sprecherin für Verkehr, Stadtentwicklung und Wohnen. Sie betonte den hohen Stellenwert des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft.

Mit der Farmsen-Berne-Medaille in Silber wurden dieses Jahr Uwe Gunkel, Volker Neue und Ingrid Stoldt ausgezeichnet.

Uwe Gunkel ist nach seiner Fußballspieler-Karriere beim SC Concordia 1959 als Aktiver in den SC CONDOR eingetreten und bereits Anfang 1960 war er Jugendtrainer in der Fußballsparte. Im Rahmen des deutsch-französischen Jugendwerkes hat er mit seinen Jungs in den Jahren 1964, 1966 und 1972 Reisen nach Paris organisiert. 1966 übernahm Uwe Gunkel die sehr zeitaufwendige Aufgabe des Jugendleiters und war in der folgenden Zeit immer ehrenamtlich als Jugendtrainer oder Spartenleiter für den SC CONDOR tätig. Er übernahm auch die Organisation von Skireisen nach Südtirol und organisierte später, nach Beendigung seiner aktiven Fußballkarriere, als Tennisspieler die Saison vorbereitenden Tennisreisen nach Fuerteventura. Auch nach Beendigung seiner Trainertätigkeit

Volker Neue, Ingrid Stoldt und Uwe Gunkel wurden mit der Farmsen-Berne-Medaille ausgezeichnet (vordere Reihe v.l.). Hintere Reihe v.l.: Hans-Otto Schurwanz (Juryvorsitzender), Heike Sudmann (MdHB, stellv. Vors. DIE LINKE) und Konny G. Neumann (1. Vors. Bürgerverein Farmsen-Berne). Fotos: Thorsten Richter

ist Uwe Gunkel noch heute seinem SC CONDOR und dem Freizeitsport stark verbunden.

Volker Neue trat 1968 mit 13 Jahren in den Farmsener Turnverein (FTV) ein und war bereits ab 1972 bis 1983 Jugendwart für Leichtathletik und Skisport und von 1975 bis 1984 Jugendwart des FTV. Als Übungsleiter hat er ehrenamtlich das Leistungs- und Kinderturnen, das Anfängerschwimmen sowie die Kinder- und Jugendschwimmgruppe betreut. Von 1995 bis 1997 war Volker Neue als Schatzmeister für die Finanzen des Vereins zuständig und war von 2008 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender des FTV. Ab 2011 bis heute unterstützt er den Vorstand als hauptamtliche Verwaltungskraft. Auch kommunalpolitisch war und ist Volker Neue engagiert, von 1981 bis 1989 als Mitglied im Kerngebietsausschuss der Bezirksversammlung. Seit 2018 ist er zudem Beisitzer im Vorstand des Bürgervereins Farmsen-Berne.

Ingrid Stoldt hat sich ihr Leben lang ehrenamtlich für das Gemeinwesen eingesetzt. Als Ehefrau des verstorbenen früheren Leiters des Pflegeheims Farmsen, Hartmut Stoldt, war sie als Mitglied des Freundeskreises ehrenamtlich diesem bei den vielfältigen Aktivitäten für die Heimbewohner eine große Hilfe. Seit Januar 2015 unterstützt sie zugewanderte Frauen und ihre Kinder in der Flüchtlingsunterkunft Farmsen, u.a. beim Nähen in der der dortigen Nähstube. Eine besondere Hilfe und Unterstützung gibt Ingrid Stoldt den Flüchtlingen durch Ihre eigene Lebenserfahrungen und ihre langjährigen Kenntnisse aufgrund Ihrer früheren Tätigkeit im öffentlichen Dienst.

AB EIN BUCH
EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.
Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.

ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation
Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

So 3.11., 17 Uhr: **Orgelkonzert Chaconne**, Werke von Bach, Buxtehude und Fischer. Frank Vollers, Führer-Orgel 1978.

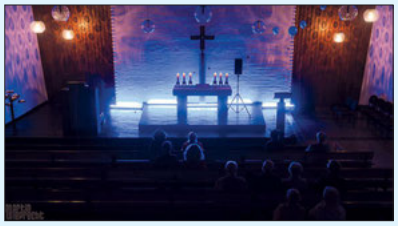
Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

So 10.11., 18 Uhr: **Überkreuz-Gottesdienst »Überirdisch?! – Du machst dir kein Bild!«** mit Eröffnung der Fotoausstellung »Engel und Statuen des Ohlsdorfer Friedhofs« von Birgit Kolb.
Mo 11.11., 17 Uhr: **Martinsumzug** mit Laternen.
So 24.11., 17 Uhr: **Denn wir haben keine bleibende Stadt**, Konzert der Kreuzkirchenkantorei zur Fotoausstellung von Birgit Kolb.

Kath. Kirche Heilig Geist, Rahlstedter Weg 13

Mo 11.11. + Di 12.11., jew. 19 Uhr: **Wandsbeker Sinfonieorchester – Requiem von Guiseppe Verdi** für 4 Solisten, Chor und Orchester. Aline Lettow – Sopran; Anna Werle – Mezzosopran; Dantes Diwiak – Tenor und Manos Kia – Bass. Kammerchor Uetersen, Itzehoer Konzertchor, Leitung Wolf Tobias Müller. Eintritt Abendkasse 15 Euro, Vvk 10 Euro, Schüler an der Ak kostenfrei. Karten im EKT-Weinshop und im VHS-Zentrum Berner Heerweg 183.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel: 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de



Do 28.11., 20 Uhr: **Blaue Stunde im Kirchenraum**, die junge Initiative der Emmaus- und der Kreuzkirchengemeinde trifft sich für 45 Minuten Auszeit mit Worten, Musik und Stille. Anschließend lädt die Kirche zu Brot und Wein.

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

Fr 29.11., 19:30 Uhr: **169. Wandsbeker Abendmusik: Franz Schuberts Winterreise**, Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller für Chor, Solist und Klavier. Jürgen Sacher, Tenor; Kammerchor Canterino Wasbek; Leitung: KMD Günter Bongert; Gerd Jordan, Klavier.

Das kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2

Fr 1.11., Sa 2.11., 19:30 Uhr, So 3.11., 16 Uhr: **Venedig im Schnee**, Komödie von Gilles Dyrek.
Fr 22.11., 10 Uhr, Sa 23.11., 15 Uhr Premiere, So 23.11., 15 Uhr, Fr 29.11., 9:30 und 12 Uhr, Sa 30.11., 13:30 und 16 Uhr: **Der gestiefelte Kater**, Kindermärchen von Marco Linke – frei nach den Brüdern Grimm.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Di 5.11., 16 Uhr: **Kunstausstellung Rooting – Verwurzelung** des Künstlers David Vilchez Rincon. Ausstellungseröffnung durch Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff. Ausstellung bis 13.12., Mo-Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie Fr bis 13 Uhr.

Helmut-Schmidt-Universität – Universitätsbibliothek, Holstenhofweg 85, Tel. 65 41–2626

Mi 6.11., 18 Uhr: **Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler**, München 1942/43. Eröffnung der Ausstellung.
Mi 13.11., 18 Uhr: **Themenabend Weiße Rose und Widerstand**, begleitend zur Ausstellung mit dem Hans-Scholl-Biografen Dr. Robert Zoske.
Ausstellung bis 6.12., Mo-Do 9 bis 16 Uhr, Fr bis 14 Uhr (an Feiertagen geschlossen). Eintritt frei, barrierefreier Zugang.

Turn- und Sportverein Berne e.V., Berner Allee 64a, Tel. 604 42 88-0

So 10.11., 10 bis 13 Uhr: **Kinderturn-Sonntag**. Die Übungsleiterinnen des Turn- und Sportverein Berne e.V. und ihre Helfer werden auch in diesem Jahr wieder eine Bewegungs- und Erlebniswelt in der Turnhalle aufbauen. Mit großer Begeisterung und viel Spaß testen die Lütten ihre Fähigkeiten beim Springen, Schaukeln, Klettern, Rutschen und die Großen haben auch ihren Spaß dabei. Für die Eltern besteht die Möglichkeit, die qualifizierten Kinderturn-Trainerinnen kennenzulernen und sich über das Angebot des Vereins zu informieren. Sporthalle Schierenberg 50. Die Teilnahme ist kostenlos und eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 85

Ab Mo 4.11., 13:15 bis 16:30 Uhr: **Erste Schritte am Notebook**. In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer den praktischen Umgang mit Ihrem eigenen Notebook, wie sie Texte erstellen und verwalten, im Internet surfen und E-Mails verschicken. Es sind keine PC-Kenntnisse erforderlich, das eigene Notebook sollte bitte mitgebracht werden. 4 Termine, 110 Euro.
Ab Mo 11.11., 18:30 bis 19:50 Uhr: **Tastschreiben in 5 Stunden**. Bilder und Farben statt Buchstaben, Zeichen und Zahlen. Diese innovative Methode basiert auf neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Hirnforschung. Durch das Zusammenspiel mehrerer Sinne und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen wird die Merkfähigkeit des Gehirns deutlich gesteigert. Das Lernsystem ermöglicht, innerhalb kürzester Zeit das 10-Fingersystem und den sicheren Umgang mit der PC-Tastatur zu erlernen. Anhand vorgegebener Übungen und eigener Texte trainieren die Teilnehmer anschließend zu Hause ihre Schreibsicherheit und steigern ihre Schreibgeschwindigkeit. 4 Termine, 71 Euro.
Mi 20.11., 19:30 Uhr, KUNSTRAUM FARMSEN: **Von irdischen Landschaften und fernen Welten – Kunst trifft Physik**, Eröffnung der Ausstellung von Rose Demant und Harry Drewes.

Fr 29.11., 19:45 bis 21:15 Uhr: **Vortragsveranstaltung** begleitend zur Ausstellung mit den Themen »Geheimnisse des Universums« und »Farben sehen«. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.
Sa 30.11., 11 bis 16 Uhr: **Protokolle, E-Mails, Berichte und Memos schreiben** gehört zum Berufsalltag. Ziel ist es, mit einem minimalen Zeitaufwand kurz und prägnant die wichtigsten Informationen aufzulisten. 42 Euro.
Sa 30.11. und So 1.12., 11 bis 13:15 Uhr: **Gitarre Schnupperkurs**. Dieser Kurs bietet Gelegenheit, das Gitarrespielen einmal auszuprobieren: Songbegleitung, Pop, Klassik etc. werden vorgestellt und erste Versuche unternommen, auf der Gitarre zu spielen. Leihinstrumente sind in begrenzter Zahl vorhanden – bitte bei der Anmeldung reservieren. 33 Euro.

Volkshochschulverein Hamburg- Ost e.V., Karl Schneider Halle, Berner Heerweg 183

So 11.11.: **Zeit für Inklusion: Lieder aus der Heimat und der Ferne**. Eine gemeinsame Veranstaltung von Sozialkontor, fördern und wohnen und der Hamburger Volkshochschule.

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL, Am Husarendenkmal 16, Tel. 2022-4725

Noch bis 1.12., tägl. von 8 bis 19 Uhr: **Fotoausstellung »Impressionen vom Hamburger Stadtpark-Revival«** von Hans-Jürgen Odrowski. Die Fotos, die etwas von der Atmosphäre des Stadtpark-Revivals den Bewohnern und Ausstellungsbesuchern vermitteln sollen, können käuflich erworben werden. 20% des Erlöses kommen dabei dem Freundeskreis der Pflegeeinrichtung als Spende zugute.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90

2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10

Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60

Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66

Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36

Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Beisitzerin
Brunhilde Habenicht
Tel. 668 31 86

Beisitzerin
Heidemarie Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine November	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Susanne K. Langer (1895-1985) Judith Butler (geb. 1956)	Samstag **2.11.**	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags **14-tägig**	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14:00	Jutta Schreyer	693 89 04
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag **5. + 19.11.**	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
Computer/ Smartphone	Unterstützung bei der Benutzung 6,- Euro monatlich	Dienstag **12. + 28.11.**	11:00	Jürgen Engel	0179 9951 471
Pilzlehrwanderungen	Mai bis November	Einzelheiten/Anmeldungen über		Jürgen Engel	0179 9951 471

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Fr. 22.11. Bustagesfahrt nach Pronstorf. Fahrt im komfortablen Reisebus, Mittagessen im Restaurant Strengliner Mühle. Menü bitte auswählen und bei Anmeldung aufgeben:

Menü 1: Winterliche Vorsuppe, Zartes Wildedelgulasch, Apfelrotkohl und Petersilienkartoffeln

Menü 2: Winterliche Vorsuppe, Ofenfrische Entenkeule an Bratapfelsoße, Rahmwirsing und Salzkartoffeln

Menü 3: Winterliche Vorsuppe, Gebratenes Seelachsfilet auf Winterlauchgemüse und Petersilienkartoffeln

Vegetarisch: Winterliche Vorsuppe, Waldpilze in Rahm mit Semmelknödel und winterlichem Salat.

Weiterfahrt zum Gut Pronstorf und Besuch des idyllischen Weihnachtsmarkts.

Treffpunkt: 11:30 Uhr Wandsbek Markt am Puvogelbrunnen, Rückkehr ca. 19:00 Uhr. Kosten für die Busfahrt, das Mittagessen (ohne Getränke) und Eintritt Weihnachtsmarkt: 22,- Euro. Überweisung nach verbindlicher Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins bei der Hamburger Volksbank DE36 2019 0003 0050 188 704, Stichwort: Tagesfahrt. Teilnehmen können Mitglieder und Nichtmitglieder.

Anmeldungen bis 14.11. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg – Bezirksamt Wandsbek –

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

• 5.11. – Ute Luborzewski • 26.11. – Christa Holzknecht •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

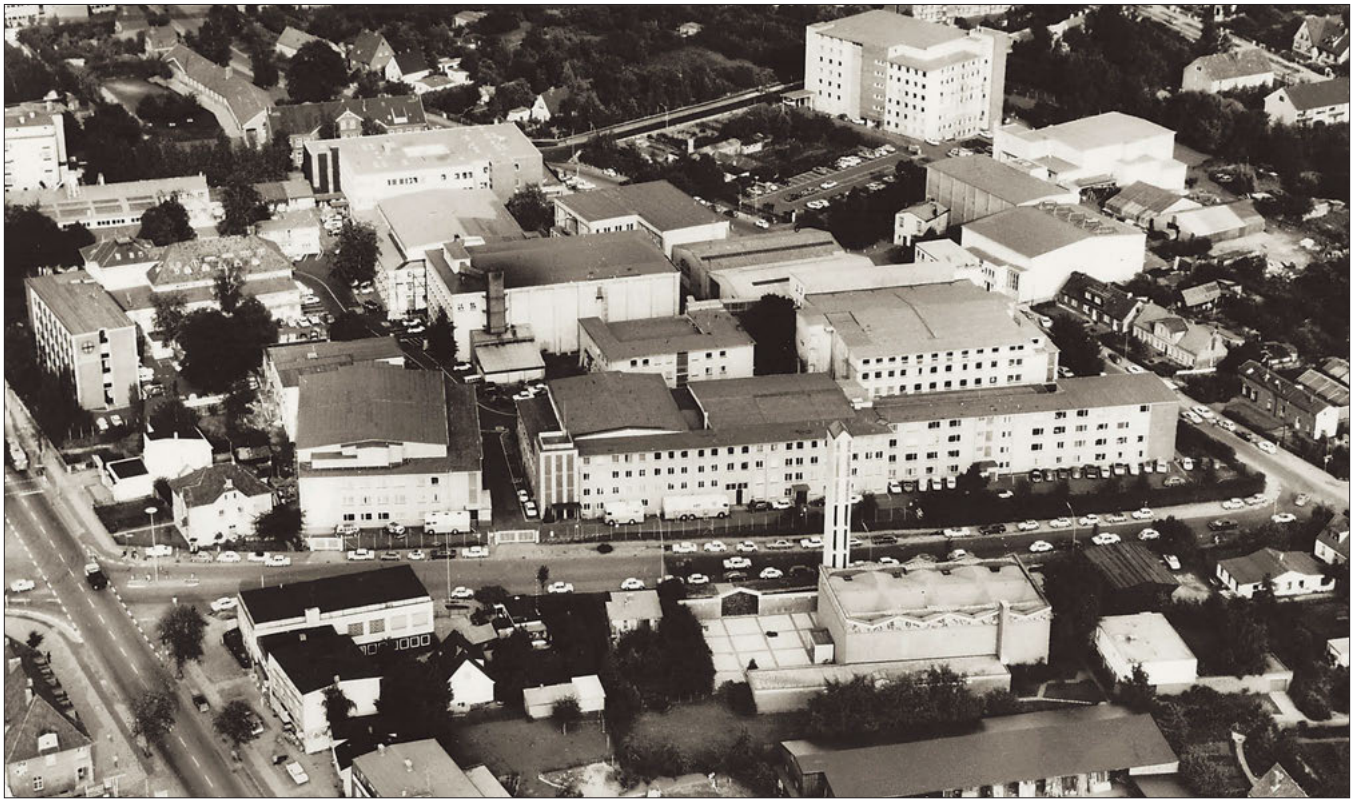
1. Vorsitzender:
Michael Schenk c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

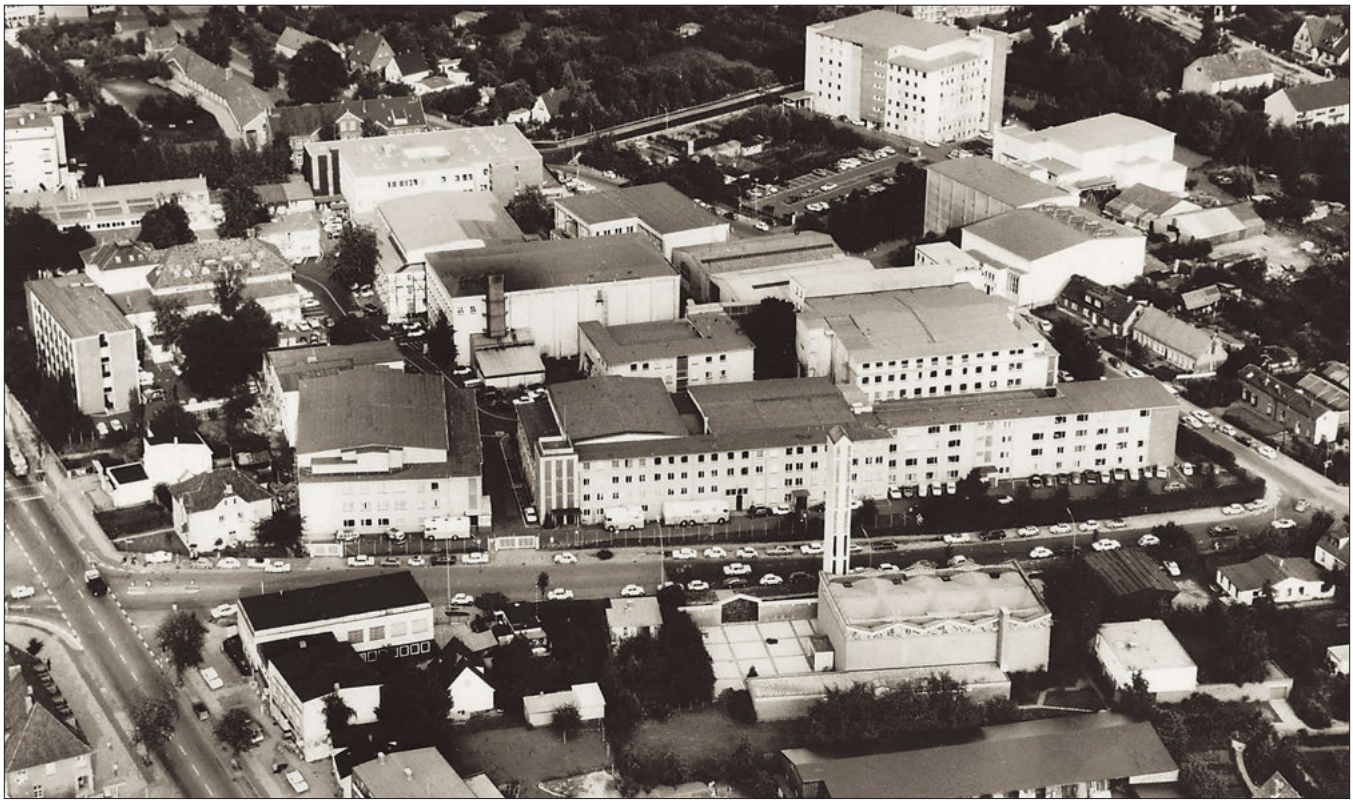
Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Bilderrätsel

Original und Fälschung

15 Veränderungen können im unteren Bild entdeckt werden





Diese Luftaufnahme zeigt den Gebäudekomplex des Medienunternehmens Studio Hamburg vor der Überbauung der Straßenecke Tonndorfer Hauptstraße und Jenfelder Allee im Jahr 1987.
Damals verschwanden dort die letzten Einzelhäuser. Der Straßenzug Rahlau ist noch nicht unterbrochen, an deren Südseite stehen noch Wohnhäuser und auch das alte Feuerwehrgebäude steht noch zwischen den Hallen von Studio Hamburg.
Foto: Heimatmuseum Wandsbek

Dieses Rätsel wurde gesponsert durch:

Studio Hamburg